

hockeyzeit

DIE

NEWS



**Volles Programm:
Pfingsten wird international
in allen Klassen gespielt**

**Bundesliga Herren:
Der HTHC auch mit Pakistani
weiter im Aufwind**

Großes Pfingst-Länderspielprogramm

Es gibt ganz viel Top-Hockey über die Pfingst-Feiertage: Außerhalb der deutschen Grenzen steigt der Europacup der Landesmeister mit den Damen des Berliner HC (in Baku/Aserbaidtschan) und den Herren des Crefelder HTC (in Bloemendaal/Niederlande); und in Deutschland verteilt sich das Interesse auf Neuss (Damen gegen Japan; Herren gegen Irland), Mönchengladbach (Junioren gegen Belgien), Köln (Juniorinnen gegen Belgien A) und Mannheim (U16-Nationenturnier, männlich und weiblich).

Die Besten testen im Westen

Die Vorbereitung für die Europameisterschaft der Damen und Herren in Manchester laufen weiter. Am kommenden Samstag, 26. Mai 2007, sind die deutschen Damen und die Herren gemeinsam im Rahmen der nationalen Event-Offensive zu Gast beim HTC Schwarz-Weiß Neuss. Die Damen erwarten um 14.00 Uhr mit Japan einen Gegner der internationalen Topklasse. Im Anschluss, um 16.00 Uhr, testen die Herren, mit zehn Weltmeistern im Kader, gegen den EM-Teilnehmer Irland.

Herren-Bundestrainer Markus Weise hat 22 Aktive für den Lehrgang nominiert, bei dem ihm die Aktiven des Crefelder HTC und des niederländischen Meisters HC Bloemendaal, die mit ihren Vereinsmannschaften am Europapokal der Landesmeister teilnehmen, fehlen werden. Dennoch hat sich die Mannschaft einiges vorgenommen, denn es gab bereits im April in Rheydt einen ersten Test gegen die als Aufsteiger bei der EM in Manchester qualifizierten Iren, der – trotz 2:1- und 4:1-Siegen – überhaupt nicht nach dem Geschmack von Bundestrainer Markus Weise abgelaufen war. Die Mannschaft hatte sich anschließend bei den Vergleichen mit England (2:3) in Hamburg und gegen Polen in Berlin (1:1 und 3:0) bereits gesteigert, obwohl die Ergebnisse auch dort jeweils nicht dem Anspruch des Weltmeister-Teams entsprachen. In Neuss soll es trotz des Fehlens einiger Leistungsträger



nun einen weiteren Schritt in der Entwicklung Richtung Manchester geben.

Für Damen-Bundestrainer Michael Behrmann bietet der Vergleich mit Japan in Neuss die Möglichkeit, seine Mannschaft auf Welt-Spitzenniveau zu testen. Die Japanerinnen hatten zuletzt bei der Weltmeisterschaft in Madrid im Oktober absolut überzeugen können und dort mit Rang fünf noch drei Plätze vor der deutschen Mannschaft abgeschlossen. Einen direkten Ver-

gleich zwischen beiden Teams gab es in Spanien nicht. Den gestaltete das deutsche Team dafür im Januar bei der Champions Trophy in Argentinien ganz knapp mit 1:0, als Deutschland am Ende Bronze gewann und Japan bei seiner CT-Premiere Rang fünf belegte. Auch Behrmann muss bei dieser Maßnahme auf die Spielerinnen des Berliner HC verzichten, die mit ihrem Club beim Europapokal der Landesmeister aktiv sind.

Eintrittspreise am 26.5. in Neuss:

Erwachsene 10,00 Euro; Kinder, Jugendliche, Studenten, Rentner und Behinderte 5,00 Euro; Kinder unter 1,20 Meter haben freien Eintritt. Eintrittskarten können unter der folgenden Adresse vorbestellt werden: hockey@hockey-neuss.de.

Weitere Spiele der A-Kader:

Neben dem attraktiven Doppel-Event in Neuss haben die beiden A-Nationalteams in der Pfingst-Woche noch weitere Länderspiele vereinbart. Der Einsatzplan sieht wie folgt aus:

Donnerstag, 24. Mai: Damen:

Deutschland – Japan um 19 Uhr in Neuss (Trainingsspiel)

Sonntag, 27. Mai: Herren:

Deutschland – Irland um 11 Uhr im Warsteiner HockeyPark in Mönchengladbach

Damen: Deutschland – Japan um 13 Uhr im Warsteiner HockeyPark in Mönchengladbach (Trainingsspiel)

Die DHB-Kader in Neuss

Herren:

Name	Verein	Alter	Lsp.
Bubolz, Ulrich	(TW; Berliner HC)	26	45
Jessulat, Tim	(TW; Stuttg. Kickers)	27	14
Weinhold, Max	(TW; Münchner SC)	25	7
Biederlack, Sebastian	(Club a. d. Alster)	25	177
Braun, Richard	(Berliner HC)	22	16
Crone, Philipp	(Rot-Weiß München)	30	339
Draguhn, Sebastian	(SW Neuss)	23	65
Duckwitz, Eike	(UHC Hamburg)	26	149
Emmerling, Nicolas	(Stuttg. Kickers)	25	58
Fürste, Moritz	(UHC Hamburg)	22	40
Hauke, Tobias	(Harvestehuder THC)	19	11
Markowsky, Oliver	(Club de Campo)	23	34
Meinert, Niklas	(Mannheimer HC)	26	78
Menke, Christoph	(Gladbacher HTC)	22	26
Montag, Jan Marco	(Gladbacher HTC)	23	79
Müller, Maximilian	(Nürnberger HTC)	19	10
Nevado, Carlos	(UHC Hamburg)	24	67
Purps, Michael	(Dürkheimer HC)	24	23
Scharowsky, Justus	(Club an der Alster)	26	126
Sonnenschein, Nico	(Uhlenh. Mülheim)	24	28
Sperling, Benedikt	(Münchner SC)	23	27
Witte, Philip	(Großflottbeker THGC)	22	34
Zwicker, Martin	(Berliner HC)	20	0

Damen:

Name	Verein	Alter	Lsp.
Frank, Yvonne	(TW; Rot-Weiss Köln)	27	52
Reynolds, Kristina	(TW; Harvest. THC)	23	14
Arnold, Lena	(HTC SW Neuss)	20	1
Bachmann, Tina	(Eintr. Braunschweig)	28	107
Beermann, Janine	(RTHC Leverkusen)	23	41
Eidmann, Pia	(Rot-Weiss Köln)	22	20
Ernsting-Krienke, Nadine	(E. Braunschg.)	33	356
Geyer, Lina	(Schwarz-Weiß Neuss)	20	8
Haase, Man	(Rüsselsheimer RK)	24	83
Hasselmann, Nina	(Münchner SC)	20	0
Heinlein, Martina	(Club an der Alster)	26	48
Hoffmann, Eileen	(Rot-Weiss Köln)	22	27
Kühn, Anke	(Eintr. Braunschweig)	26	95
Lorenzen, Silja	(Club an der Alster)	23	9
Morgenstern, Lydia	(Club an der Alster)	22	8
Müller, Julia Junior	(F.C. Barcelona)	21	22
Plass, Jennifer Junior	(F.C. Barcelona)	21	19
Rodewald, Marion	(Rot-Weiss Köln)	30	234
Schneider, Stefanie	(Rot-Weiss Köln)	20	1
Stöckel, Maike	(Rot-Weiss Köln)	23	60

U21 im Einsatz gegen Belgien

Auch Ulrich Forstner, Bundestrainer der U21-Herren hat seinen Kader über Pfingsten zusammengezogen. Der deutsche Nachwuchs testet dabei im Warsteiner HockeyPark zweimal gegen die A-Nationalmannschaft von Bundestrainer Markus Weise und hat ein offizielles Länderspiel am Pfingstsonntag gegen Belgien zu absolvieren. Forstner hat hierfür 20 Aktive nominiert, wobei auch er auf die Spieler des Crefelder HTC, die beim Europapokal der Landesmeister eingesetzt werden, verzichten muss.

Folgende Spiele sind geplant:

Mittwoch, 23. Mai, um 18.30 Uhr

Deutschland U21 - Deutschland A

Donnerstag, 24. Mai, um 18.30 Uhr

Deutschland U21 - Deutschland A

Samstag, 26. Mai, um 14 Uhr

Deutschland U21 - Belgien U21

Weibliche U21 testet gegen Belgiens A-Team

Bundestrainer Marc Herbert hat für zwei Test-Länderspiele gegen Belgiens A-Nationalmannschaft eine Mischung aus jungen und erfahrenen Spielerinnen nominiert. Neben einigen Silbermedaillengewinnerinnen der letzten U21-Weltmeisterschaft sind auch eine ganze Reihe erst 18-Jähriger Kaderspielerinnen im Team, das sich auf dem Kunstrasen des Leistungszentrums in Köln zweimal mit den Belgierinnen misst. Belgiens A-Team gehört bei der European Nations Trophy im Sommer in Siauliai (Litauen) zu den Favoriten um den Aufstieg in die höchste europäische Spielklasse, die European Nations Championship, an der die Top-Acht-Mannschaften des Kontinents teilnehmen.

Folgende Spielvereinbarungen gibt es:

Samstag, 26. Mai um 15.30 Uhr

Deutschland U21 - Belgien A

Sonntag, 27. Mai, um 11 Uhr

Deutschland U21 - Belgien A

Mannheim: U16-Turnier zum „Doppel-Jubiläum“

2007 ist für den Mannheimer HC und die Stadt Mannheim ein besonderes Jahr. Gefeiht wird der 400. Geburtstag der Stadt sowie das 100-jährige Jubiläum des Mannheimer Hockey Club. Ein Höhepunkt der Feierlichkeiten ist das für den Deutschen Hockey-Bund an Pfingsten ausgerichtete Leistungsturnier für Jugendnationalmannschaften.

Der MHC begrüßt vom 26. bis 28. Mai folgende Teams auf seiner Anlage:

die weiblichen U16-Nationalmannschaften aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland sowie die männlichen U16-Nationalteams aus den Niederlanden, Belgien, Malaysia und Deutschland.

Die Mannschaft Malaysias wird sogar über zehn Tage hinweg Gast des MHC sein, um neben dem Leistungssport auch Land und Leute kennen zu lernen. Begleitet wird Team Malaysia vom ehemaligen deutschen Herren-Bundestrainer Paul Lissek. Auch in diesem Jahr werden wieder einige Nachwuchstalente des MHC und der Metropolregion Rhein-Neckar für die beiden deutschen Teams zum Einsatz kommen. Der MHC hat anlässlich seines „Geburtstags“ viel in die Clubanlage am Neckarplatt investiert, und so

können sich die Teams und die Fans über zwei vollständig erneuerte Kunstrasenplätze und ein neues Clubhaus freuen, in dem die diesjährige Player's Night stattfinden wird.

Die Bundestrainer Markus Lannes (weibliche U16) und Andreas Höppner (männliche U16), geben einer ganzen Reihe von bislang noch recht unerfahrenen Spielerinnen und Spielern die Einsatzmöglichkeit. Die Mannheimer Firma TK Hockey Equipment - Partner und Ausrüster des DHB - und die Stadt Mannheim haben Pokale und Sachpreise für die besten Spielerinnen, Spieler und Mannschaften gestiftet, die am Montag, 28. Mai gegen 16.30 Uhr im Rahmen der Siegerehrung überreicht werden. Alle Spiele finden statt auf der Clubanlage des Mannheimer Hockeyclub 1907 e.V., Am Neckarkanal 4, 68259 Mannheim. Der Eintritt ist für alle Besucher frei.

Der Spielplan in Mannheim:

Samstag, 26. Mai 2007:

11.00 Weibl. Deutschland - Belgien

13.00 Männl. Malaysia - Niederlande

15.00 Männl. Belgien - Deutschland

17.00 weibl. Belgien - Niederlande

Sonntag, 27. Mai 2007:

11.00 Weibl. Niederl. - Deutschland

13.00 Männl. Malaysia - Deutschland

15.00 Männl. Belgien - Niederlande

17.00 Weibl. Belgien - Deutschland

Montag, 28. Mai 2007:

9.00 Weibl. Belgien - Niederlande

11.00 Männl. Belgien - Malaysia

13.00 Männl. Niederl. - Deutschland

15.00 Weibl. Niederl. - Deutschland

16.30 Siegerehrung

Landesmeister-Europacup

Traditionell finden über Pfingsten die Europapokalturniere der Landesmeister statt. Die Herren des Crefelder HTC feiern ihre Premiere in diesem Wettbewerb im nahen Bloemendaal, beim holländischen Champion, der diesen Wettbewerb vom 25. bis 28. Mai ausrichtet. Die Damen des Berliner HC hat es da deutlich härter getroffen, denn das Damenturnier findet zeitgleich am Kaspischen Meer in Baku der Hauptstadt Aserbaidschans statt.

In Bloemendaal treffen CHTC-Abwehrchef Timo Weiß und Top-Stürmer Matthias Witthaus in den Reihen der holländischen Gastgeber auf ihre Nationalmannschaftskollegen Christopher und

Philipp Zeller sowie Tibor Weißenborn. Allerdings kann das Team von Trainer Dietmar Alf frühestens im Finale auf den großen Favoriten treffen. In der Gruppe A ist vor allem der englische Meister HC Reading Hauptkonkurrent um den Einzug ins Endspiel. Allerdings ist auch das Duell mit den Polen aus Poznan sehr wichtig, denn im ungünstigsten Fall, wenn Poznan es ins Finale schaffen würde und Krefeld im hinteren Klassement landet, könnten die 57 Punkte aufgeholt werden, die Polen im europäischen Ranking zurzeit hinter Deutschland liegt. Dann würde Polen drei Startplätze in der im Herbst 2007 startenden Euro Hockey League (EHL) erhalten und Deutschland nur noch zwei.

In Baku können die Damen des Berliner HC ebenfalls bis zum möglichen Finale dem holländischen Favoriten HC Den Bosch aus dem Weg gehen. Das Team von Safi Khalil hat allerdings mit dem englischen Titelträger Leicester HC eine harte Nuss zu knacken, um dieses Ziel zu erreichen, denn nur der Gruppenerste kommt direkt ins Finale am Pfingstmontag. Da die EHL nur bei den Herren für die Saison 2007/2008 eingeführt wird, bleibt es für den Damen-Wettbewerb bei der üblichen Abstiegsregel. Sollten die Berlinerinnen also in ihrer Gruppe nur Platz drei oder Platz vier belegen, würden sie am Pfingstmontag in einem Relegationsspiel um den Klassenerhalt Deutschlands in der A-Gruppe des Europapokals der European Club Championship antreten müssen.

Das deutsche Cup-Programm

Freitag, 25. Mai 2007:

10 Uhr: CHTC-Herren - Kelburne/Schottland

12 Uhr: BHC-Damen - Grodno/Weißrussl.

Samstag, 26. Mai 2007:

12 Uhr: CHTC-Herren - Reading/England

13 Uhr: BHC-Damen - Volga/Russland

Sonntag, 27. Mai 2007:

10 Uhr: CHTC-Herren - Pochtowiec Poznan/P.

11 Uhr: BHC-Damen - Leicester/England

Montag, 28. Mai 2007:

Medaillenspiele Herren:

12.30 Uhr (Um Platz 3) und 15 Uhr (Finale)

Medaillenspiele Damen:

13.30 Uhr (um Platz 3) und 16 Uhr (Finale)

Baku ist der MESZ um drei Stunden voraus. Aktuelle Informationen zu den Turnieren gibt es im Internet unter www.eurohockey.org. Speziell für Bloemendaal: www.eccc07.com

Deutsche U18 gewinnt beim DFJW

Im Rahmen des Lehrgangs im Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) traf vergangene Woche in Köln eine weibliche U18-Auswahl des Deutschen Hockey-Bundes dreimal auf Frankreich. Nach einem 2:2-Unentschieden zum Auftakt am Freitag (deutsche Tore durch Keibel und Müller-Wieland) konnte die Mannschaft von Bundestrainer Marc Herbert die nächsten beiden Partien deutlich gewinnen. Am Samstag hieß es 4:0 (Tore: Pelzner 2, Hertel, Amato) und am Sonntag 3:0 (Tore: Reimann 2, Bogner). Bei den DFJW-Lehrgängen wird von deutscher Seite oft mit Spielerinnen aus der zweiten Reihe ausprobiert, so kamen auch diesmal einige JA-Neulinge zum Zuge, für vier Spielerinnen (Grove, Ibach, Müller-Wieland und Zahren) waren es sogar die allerersten Einsätze überhaupt im Nationaltrikot. Marc Herbert zog ein positives Fazit des Lehrgangs: „Unsere Mannschaft hat sich von Spiel zu Spiel gesteigert und das französische Team in allen drei Partien beherrscht. Es war deutlich erkennbar, dass die Trainingsinhalte gut umgesetzt wurden. Jede Spielerin hat individuell einen klaren Schritt nach vorn gemacht.“ Für den hauptamtlichen U21-Bundestrainer, der bis zur U18-Europameisterschaft im Juli auch die Weibliche Jugend A betreut, war es auch eine Sichtungsmasnahme, inwieweit Spielerinnen aus diesem Kreis noch eine Chance auf eine EM-Nominierung haben.

Mitgespielt haben: Tina Mourek, Sabrina Zahren, Laura Keibel, Johanna Reimann, Carina Bogner, Nora Just, Lisa-Marie Hertel, Claudia Amato, Lisa Bremer, Victoria zu Dohna, Kim Pelzner, Lena Andersch, Roda Müller-Wieland, Magdalena Marx, Mareike Ibach, Friederike Schreiter. Begleitung: Trainer Marc Herbert, Co-Trainer Florian Westermann, Managerin Nina Lemmen, Physio Jörn Henkel. Ausführliche Spielberichte gibt es auf der DHB-Homepage.

Hallenmeister Harvestehude mit Abstiegsorgen

Die Stürmerinnen in der Damen-Bundesliga schienen am Samstag ihr Pulver für das Wochenende bereits verschossen zu haben. Gab es für die Fans am Samstag noch durchschnittlich vier Tore pro Partie zu sehen, waren am Sonntag Treffer Mangelware (1,5 pro Partie). Kurios sicher: das 0:0 von Meister BHC in Frankfurt, nach dem 7:0 am Samstag beim MSC. Am Tabellenende nähert sich Hallenmeister HTHC immer mehr den Abstiegsrängen, nachdem beide Heimspiele am Wochenende verloren gingen, während die direkten Kontrahenten UHC und TuSLi drei beziehungsweise vier Zähler abräumten. Weiter im Aufwind: Braunschweig und Rüsselsheim.

Samstag, 19. 05. 2007

Club a.d. Alster – UHC Hamburg 1:0 (1:0)

Dank eines knappen 1:0-Erfolgs über den Lokalrivalen UHC Hamburg hielten die Damen vom Club an der Alster weiter Anschluss an die Tabellenspitze. Das Tor des Tages erzielte Lydia Morgenstern mit einer umstrittenen verwandelten Strafecke in der 19. Spielminute. "Wir hatten ordentlich mit dem Druck des Gewinnen-Müssens zu kämpfen und kurz vor Schluss bei drei Ecken gegen uns viel Glück", kommentierte Alster-Trainer George den Sieg. "Wir haben mindestens einen Punkt liegen gelassen", kritisierte UHC-Trainer Reinecke. Wie schon so oft in den vorangegangenen Spielen verschliefen die Reinecke-Schützlinge die erste Halbzeit, wachten erst mit dem Anpfiff zur zweiten Hälfte auf. Alster hatte noch zwei, drei Gelegenheiten per argentinischer Rückhand – ein Mal hatte UHC-Angreiferin Nicole Rummel, ein weiteres Mal Verteidigerin Nicola Scharlau ihre Finger dazwischen und verletzten sich. Der UHC versäumte es, bei drei Ecken kurz vor Spielschluss noch zu einem versöhnlichen Ergebnis zu kommen.

Tore: 1:0 Lydia Morgenstern (KE, 19.). E: 1 (1)/5 (-). SR: P. Müller/Bütschek.

Münchner SC – Berliner HC 0:7 (0:6)

Mit einem deklassierenden 7:0 beim Münchner SC stimmten sich die Damen vom Berliner HC am Samstag torreich auf den Europa-Cup der Landesmeister in Aserbaidschan ein. "Wir hatten zwar auf ein bisschen mehr Gegenwehr gehofft, aber bei uns passte heute einfach alles", kommentierte BHC-Manager Horst Buhr. "Wir sind alle ordentlich frustriert. Das wir nicht gewinnen, war uns klar, aber abschießen lassen, wollten wir uns auch nicht", sagte MSC-Stürmerin Anne Fassben-



Anja Preuß und die TuSLi-Damen konnten sich am Wochenende über vier gewonnene Punkte freuen.

der. Lediglich die ersten vier, fünf Minuten gingen an die Münchnerinnen. Fassbender haderte vor allem mit den acht vergebenen Ecken. "Wir sind so oft im BHC-Kreis und haben keinen, der das Ding rein macht. Da ist der BHC einfach viel cleverer." Tatsächlich legten die Hauptstädterinnen fast im Fünf-Minuten-Takt bis zur Pause Tor um Tor nach. Der MSC steigerte sich nach dem Wechsel, blieb aber vor dem Tor ohne Effizienz.

Tore: 0:1 Fanny Rinne (KE, 5.), 0:2 Natascha Keller (13.), 0:3 Keller (KE, 18.), 0:4 Anna Sinell (24.), 0:5 Colleen Schole (28.), 0:6 Keller (KE, 35.), 0:7 Annika Melchert (68.). E: 8 (-)/4 (3). Z: 250. SR: Papiest/Winter.

Eintr. Frankfurt – TuS Lichterfelde 0:4 (0:2)

Für das Tabellenschlusslicht gab es gegen Lichterfelde die zwölfte Niederlage im zwölften Spiel. Frankfurt spielte durchaus gefällig mit, allein der Angriff der in der Winterpause zwangsweise noch weiter verjüngten Hessinnen ist zurzeit nicht „erstligareif“. Da waren die Gäste deutlich effizienter. Olympiasiegerin Sonja Lehmann traf schon in der zweiten Minute zur frühen Führung und war zehn Minuten vor dem Wechsel erneut erfolgreich. In der zweiten Hälfte war es Sonja Kenkel, die für die Hauptstädterinnen schon nach nicht einmal 120 Sekunden und dann sogar doppelt traf. Spätestens nach dem erneut viel

zu schnellen 0:3 merkte man den Platzherinnen an, dass die Motivation nun nicht mehr da war, sich voll gegen die Niederlage zu stemmen.

Tore: 0:1 Sonja Lehmann (2.), 0:2 Lehmann (25.), 0:3 Sonja Kenkel (37.), 0:4 Kenkel (55.). SR: Holthausen/Busse.

RW Köln – Rüsselsheimer RK 3:3 (0:0)

In einem hochklassigen Spitzenspiel trennten sich die beiden Play-off-Anwärter RW Köln und Rüsselsheimer RK gerecht unentschieden. Die besonders in der 2. Halbzeit torreiche Partie endete mit einem dramatischen Finale, bei dem der RRK in der Schlussminute durch eine Strafecke den Ausgleich erzielen konnte. Köln sah nach dem von Franziska Gude verwandelten Siebenmeter in der 69. Minute schon wie der sichere Sieger aus, musste aber am Ende die Punkte teilen. Kölns Teammanagerin Susanne Münchrath ärgerte sich natürlich über die verschenkten Zähler: "Der Sieg war zum Greifen nahe, aber nach unserer Führung waren wir zu unkonzentriert. Insgesamt war es aber ein ausgeglichenes Spiel." RRK-Betreuer Thomas Blivier war von der Leistung beider Teams beeindruckt: "Das war ein tolles Spiel. Ständig wechselnde Angriffe und Torraumszenen, hohes Tempo – einfach super anzuschauen. Das wir den verdienten

1. BL Damen

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Rot-Weiss Köln	12	47:13	32
2. Berliner HC	12	35:8	32
3. Eintr. Braunschweig	13	18:14	20
4. Club an der Alster	13	16:16	20
5. Rüsselsheimer RK	12	19:14	17
6. Münchner SC	13	16:26	16
7. Uhlenhorster HC	13	17:20	15
8. TuS Lichterfelde	12	15:16	12
9. Harvestehuder THC	13	12:23	12
10. Eintracht Frankfurt	13	3:48	1

Samstag, 2. Juni 2007

Eintracht Frankfurt - Rot-Weiss Köln
TuS Lichterfelde - Uhlenhorster HC
Rüsselsheimer RK - Münchner SC

Sonntag, 3. Juni 2007

Berliner HC - Eintr. Braunschweig

Ausgleich in der Schlussminute erzielen, ist natürlich fantastisch."

Tore: 1:0 Maike Stöckel (41.), 1:1 Silke Müller (45.), 2:1 Eileen Hoffmann (52.), 2:2 Silke Müller (KE, 57.), 3:2 Franziska Gude (7m, 68.), 3:3 Hannah Pehle (KE, 70.). E: 3 (-)/3 (2). 7m: 1 (1)/-. SR: Chr. Hippler/Schultz.

Harvesteh. THC – Eintr. Braunschweig 0:2

Der HTHC verlor sein Heimspiel gegen Braunschweig mit 0:2. Beide Tore wurden von der irischen Nationalspielerin Nicki Symmons erzielt, die in bestechender Form ihre Leistung mit den beiden Treffern krönen konnte. Braunschweigs-Trainer Heino Knuf war hoch zufrieden und sah einen verdienten Sieg: "Wir waren das druckvollere Team und haben das Spiel bestimmt. Der HTHC hat zwar gut mitgespielt, doch bis auf wenige Szenen kaum Torgefahr ausgestrahlt." HTHC-Trainer Peter Krueger urteilte nach dem Spiel: "Die Niederlage geht in Ordnung. Wir hatten unsere Chancen, aber treffen das Tor nicht. Scheinbar fühlt sich dafür zur Zeit niemand verantwortlich." Am Ende musste Braunschweigs Torhüterin Victoria Wiederemann zwar zweimal beherzt eingreifen, um den Anschlusstreffer zu verhindern, doch der Sieg der Gäste geriet nicht mehr in Gefahr. Tore: 0:1 Nicki Symmons (40.), 0:2 Symmons (60.). E: 2 (-)/4 (-). SR: R. Peters/Luft.

Sonntag, 20.05.2007

Club a.d. Alster – Eintr. Braunschweig 0:0

Dreimal lag der Ball im Alster-Tor, doch das Spiel der beiden Play-off-Kandidaten endete 0:0. "Für uns ein glückliches Unentschieden", musste Alster-Trainer Jens George eingestehen. "Das war echt bitter, dass uns die Schiedsrichter nicht wenigstens zwei Treffer anerkannten", war Eintracht-Trainer Heino Knuf sauer. Der erste Aufreger geschah nach 21 Minuten. Olympiasiegerin Anke Kühn kam im Alster-Kreis zum Schuss und traf. Aber die Schiedsrichter hatten Sekundenbruchteile vorher auf Strafecke entschieden. "Das kann passieren, auch wenn es ärgerlich ist", kommentierte Knuf, der aber überhaupt nicht einverstanden war, als das anschließende Eckentor (wiederum durch Kühn) ebenfalls zurückgepfiffen wurde, weil angeblich eine Eintracht-Stürmerin zu früh in den Kreis gelaufen wäre. Nach der Halbzeitpause kamen die Hamburgerinnen zu zwei gefährlichen Ecken. Drei Minuten vor Schluss schien es dann aber doch passiert zu sein, als ein Flankenschlag in den Alster-Kreis abgefälscht im Kasten gelandet war. Schiedsrichterin Petra Müller entschied auch auf Tor, ehe es nach Rücksprache mit dem Kollegen Jereon Bütschek doch noch zu einer Annullierung kam. "Dabei war meine Spielerin Henrike Schneefuss per Stecher am Ball und nicht eine Alster-Verteidigerin", harderte Heino Knuf mit den Unparteiischen. Tore: Fehlanzeige. E: 3 (-)/2 (-). SR: P. Müller/Bütschek.

Eintr. Frankfurt – Berliner HC 0:0

Der Tabellenletzte Eintracht Frankfurt konnte seinen ersten Punktgewinn der Saison feiern, und das ausgereicht gegen den haushohen Favoriten Berliner HC. Die Gäste aus der Hauptstadt vergaben reihenweise Chancen, darunter auch einen Siebenmeter, den Lea

Der Führungstreffer des MSC gegen TuSLi fiel bereits in der 2. Minute per Strafecke.



Loitsch in der 55. Minute vorbei schoss. BHC-Manager Horst Buhr meinte nach dem Spiel: "Es gibt halt solche Tage, der Ball lag schon mindestens dreimal auf der Torlinie, aber wollte heute einfach nicht dahinter. Frankfurt hat tapfer gekämpft und sich den Punkt auch verdient." Der BHC reiste ohne Badri Latif und Svenja Schuermann nach Frankfurt und spielte die erste Halbzeit ohne Torfrau mit einer Spielerin weniger auf dem Feld, um die Defensivarbeit zu üben. Das gelang ganz gut, allerdings war Frankfurt in seinen Angriffsbemühungen auch nicht zwingend genug. Eine Strafecke der Hessen war noch die gefährlichste Aktion. Der BHC seinerseits trat aber auch nicht wie ein Meisterschaftskandidat auf, erspielte sich zwar einige Chancen, doch konnte zu den bisher 48 Gegentoren der Eintracht kein weiteres hinzufügen. Tore: Fehlanzeige. E: 1 (-)/3 (-). 7m: -/1 (-). SR: Holthausen/Busse.

Harvestehuder THC – UHC Hamburg 1:3 (1:2)

Zwei Strafeckentore in der 8. und 15. Minute sorgten für eine beruhigende Führung, die der UHC nicht mehr aus der Hand gab. UHC-Trainer Lars Reinecke war zufrieden mit dem Spiel seiner Schützlinge: "Wir haben absolut verdient gewonnen, waren einfach des gefährlicheren und aggressiveren Team." Den Anschlusstreffer erzielten die Gastgeber durch eine Strafecke. Gylla Rau sorgte für Hoffnung, als sie in der 32. Minute zum 1:2-Halbzeitstand traf. Das Tor hielt den HTHC im Rennen, doch trotz guter Ansätze und einigen gefährlichen Aktionen im Schusskreis gelang es Harvestehude nicht, sich klare Einschussmöglichkeiten zu erspielen. So war es erneut Vicky Somin, die mit dem 3:1 für die Entscheidung zu Gunsten des UHC sorgte. Kurz vor Schluss lag dann der Ball erneut im HTHC-Tor, doch der Jubel der vermeintlichen Torschützin Janne Müller-Wieland war verfrüht, da die Schiedsrichter, die den Ball

beim Schuss noch außerhalb des Schusskreises sahen, den Treffer nicht anerkannten.

Tore: 0:1 Victoria Somin (KE, 8.), 0:2 Lisa Berger (KE, 15.), 1:2 Gylla Rau (KE, 32.), 1:3 Somin (60.). E: 4 (1)/5 (2). SR: R. Peters/Luft.

Münchner SC – TuS Lichterfelde 1:1 (1:1)

Zwei Strafeckentore in den ersten fünf Minuten, dann ganz lange nichts Torgefährliches, ehe in der Schlussminute Lichterfelde nach einem Konter die hundertprozentige Siegchance verpasste – so der Zusammenschritt von 70 Spielminuten, die München meist als überlegene Mannschaft sah. „Aber dafür haben wir viel zu wenig Kreisszenen herausgearbeitet, und wenn wir mal drin waren, war es viel zu harmlos“, kritisierte MSC-Trainer Ralf Gemmrig, der am Ende fast noch ganz ohne Punkt dagestanden hätte. Bei einem Konter bekam eine TuSLi-Spielerin am langen Pfosten eine argentinische Rückhand vorgelegt und blockte den Ball aus kürzester Entfernung am Kasten vorbei. „Da war es schwerer, den Ball vorbeizuschießen als ihn reinzumachen“, verzweifelte TuSLi-Trainer Dennis Grueneberg ob dieser verpassten Riesenschussmöglichkeit zum 2:1, hätte den möglichen Sieg aber selbst als „nicht gerecht“ empfunden.

Tore: 1:0 Katrin Winkelmeier (KE, 2.), 1:1 Luisa Lanier (KE, 5.). E: 5 (1)/4 (1). Z: 50. SR: Papiert/Winter



Auf Tor-Flaute folgt warmer Treffer-Regen

Nur 20 Toren am Samstag folgten in der Herren-Bundesliga gleich 41 Treffer am Sonntag - in dieser Liga scheint alles möglich und (fast) jeder jeden schlagen zu können. Der HTHC schwebt nach sechs Siegen in Folge auf Wolke sieben. Arg gebeutelt erscheinen zurzeit die Kickers, die sogar beim zuletzt zehn Mal sieglosen Großflottbek unter die Räder kamen. Bitter sicher das 2:10 der Münchner vor eigenem Publikum gegen Meister Krefeld. Doch auch Spitzenteams wie Alster Hamburg sind vor "schwarzen Wochenenden" nicht gefieht.

Samstag, 19. 05. 2007

Harvesteh. THC - HTC Stuttg. Kickers 2:1 (1:0)

"Das war heute nicht unser Tag. Wir haben uns sehr schwer getan", erkannte Stuttgarts Sascha Reinelt den verdienten Hamburger Sieg neidlos an. Zwar hatte sein Team die etwas größeren Spielanteile und auch mehr klare Chancen, doch Hamburg war bei seinen beiden Ecken und seinen drei Chancen aus dem Spiel heraus effektiver. Nahezu ohne Probleme hatten sich nach nur zwei Trainingstagen die beiden pakistanischen Nationalspieler Muhammad Sarwar und Muhammad Saqlain integriert. So war Sarwar in der 20 Minute bei einer bereits abgewehrten Ecke zur Stelle und traf im Nachschuss zum 1:0. Fünf Minuten nach der Pause fiel dann der verdiente Ausgleich für die Kickers. Nach einem Stockfoul im Hamburger Kreis traf Max Wüterich per Siebenmeter zum 1:1. Nach einem schönen Konter über halbrechts stellte Youngster Tobias Wagner in der 60. Minute den alten Abstand wieder her.

Tore: 1:0 Muhammad Sarwar (KE, 20.), 1:1 Max Wüterich (7m, 40.), 2:1 Tobias Wagner (60.). E: 2 (1)/4 (-). Gelb: Muhammad Sarwar / Marcel Ayasse. SR: Breß/N. Müller.

Gladbacher HTC - Club a.d. Alster 2:1 (1:0)

Die Gäste begannen überlegen im Warsteiner HockeyPark, Gladbach wartete erst einmal aus einer starken Defensive heraus ab. Die erste Strafecke wurde vom koreanischen Spezialisten Jang zum etwas überraschenden 1:0 verwandelt. In Unterzahl erhielt Alster kurz nach dem Wechsel einen Siebenmeter zugesprochen. Alexander Sahmel konnte den zu diesem Zeitpunkt verdienten Ausgleich erzielen. Doch aus dem Feld heraus und auch bei den Strafecken blieb der Angriff der Hamburger weiter zahnlos. Gladbach kam ab und zu zu guten Konterchancen. Bei einer solchen ließ Christian Kurtz auf links zwei Alsteraner an der Grundlinie stehen und dribbelte auch noch Keeper Sievers aus. Als er den Ball kurz vor der Torlinie einschleichen wollte, klärte ein Alsteraner noch gerade eben. Schieri von Ameln wertete die Aktion als Stockfoul an Kurtz und gab Siebenmeter - da nützte auch der Protest der versammelten Alster-Mannschaft nichts. Jang ließ sich die Gelegenheit vom Punkt aus nicht entgehen und erzielte den Siegtreffer.

Tore: 1:0 Jong Hyun Jang (KE, 14.), 1:1 Alexander Sahmel (7m, 38.), 2:1 Jang (7m, 54.). E: 4 (1)/3 (-). Gelb: Jong Ho Seo / Tobias Hentschel. SR: von Ameln/Horn.

Münchner SC - Uhlenhorster Mülheim 3:3 (1:1)

MSC-Torwart Max Weinhold sah eine gerechte Punktrettung: „Nach dem 2:2

waren wir am Drücker, bekommen aber dieses dumme Gegentor kurz vor Schluss. Dass wir noch den Ausgleich erzielen, war hoch verdient.“ Das Tabellenschlusslicht begann druckvoll und führte durch Weigand mit 1:0. Mülheim glied noch vor der Pause aus. Im zweiten Spielabschnitt war es Sebastian Meister, der die Gäste mit einer traumhaften argentinischen Rückhand in Front schoss. Doch Christian Pluta reagierte nach einem Strafeckenabpraller am schnellsten und traf zum 2:2. Da war der MSC in Überzahl, da Benedikt Fürk Gelb gesehen hatte. Als alle Münchner auf einen Pfiff der Schiedsrichter warteten, konterte Uhlenhorst clever und traf in der 69. Minute zum 3:2. Aber München gab nicht auf und entriss den Mülheimern den sicher geglaubten Sieg. Kim Felixmüller traf die dritte Folgestrafecke zum verdienten Ausgleich.

Tore: 1:0 Severin Weigand (10.), 1:1 Johannes Schmitz (KE, 25.), 1:2 Sebastian Meister (KE, 45.), 2:2 Christian Pluta (60.), 2:3 Johannes Schmitz (69.), 3:3 Kim Felixmüller (KE, 70.). E: 5 (2)/3 (1). Gelb: Andre Schriever (64.) / Benedikt Fürk (55.). Z: 400. SR: Gerwig/Otto.

Großflottb. THGC - TG Frankenthal 0:2 (0:2)

"Die Verunsicherung ist im Moment einfach so groß, dass wir in den ersten acht Minuten klare Deckungsfehler machen, obwohl wir schon der Einfachheit zuliebe von Zonen- auf Manndeckung umgestellt haben", so Co-Trainer Benjamin Laub. Die Gäste schlugen eiskalt zu. Erst war es Nikolai Straszewski in der 3. Minute, der sich vom Gegenspieler löste und die Flottbeker Fans durch das schnelle 0:1 lähmte. Dann konnte Eike Bumb nur wenige Minuten später in einer ähnlichen Situation das 0:2 beisteuern. Die Mannschaft von Stephan Decher hatte nun ideale Möglichkeit, sich in die eigene Hälfte zurückzuziehen und aus einer sehr gut stehenden Deckung heraus zu kontern. Flottbek schmiss im Laufe der Partie immer mehr nach vorn, um die drohende erneute Niederlage abzuwenden, aber bekam vorn die Kugel einfach nicht ins Tor. Der TGF eröffneten sich in der zweiten Hälfte dadurch immer mehr Räume, doch auch der Gast konnte die sich bietenden Chancen nicht zu einer Resultatsverbesserung nutzen.

Tore: 0:1 Nikolai Straszewski (3.), 0:2 Eike Bumb (9.). E: 5 (-)/3 (-). Gelb: Jan Heinze / TGF n.b.. SR: Möller/Müller-Wiedenhorn.

SW Neuss - UHC Hamburg 2:2 (1:1)

So unterschiedlich kann die Wahrnehmung bei Bundesliga-Trainern sein. Während Neuss' Coach Carsten Fischbach sein Team als "klar besser" sah, sprach UHCs Martin Schultze davon, dass Neuss "riesen Dusel" gehabt habe, dass es noch einen Punkt gewonnen habe". Bei den Gastge-



Sascha Reinelt befindet sich zurzeit mit den Kickers in der Krise.

bern fehlten mehrere Leistungsträger wegen Abiturfahrten oder krankheitsbedingt. Thomas Draguhn wurde nur für drei Minuten eingesetzt. Deshalb ist es sicher als gute Leistung der Gastgeber zu werten, dass sie dem bisherigen Tabellen-Vierten einen Punkt abnahmen. Neuss ging in der 26. Minute durch einen von Sebastian Draguhn verwandelten Siebenmeter in Führung, doch Jonas Fürste glied nach einem Freischlag am Kreis noch vor dem Wechsel aus. In Halbzeit zwei hatte der UHC mehr Chancen auf den Sieg. Neuss' Keeper Wagner hatte beim 1:2 Pech, als er eine Breitenstein-Ecke durch die Schoner ließ. Immerhin schaffte "Mr. Zuverlässigkeit" Sebastian Draguhn per Strafecke noch das 2:2..

Tore: 1:0 Sebastian Draguhn (7m, 26.), 1:1 Jonas Fürste (32.), 1:2 Patrick Breitenstein (KE, 49.), 2:2 Draguhn (KE, 58.). E: 2 (1)/2 (1). Gelb: Breitenstein (UHC, 62.). SR: Albrecht/Lubrich.

Berliner HC - Crefelder HTC 1:1 (1:1)

Der Berliner HC verpasste mit viel Pech gegen Tabellenführer Krefeld einen dreifachen Punktgewinn. In einem ausgeglichenen Spiel waren die Tore bereits vor der Pause gefallen. Der BHC hatte schließlich Pech, als Sebastian Unruh drei Minuten vor dem Ende mit einer argentinischen Rückhand nur den Pfosten traf.

"Da haben wir Glück gehabt, dass es beim 1:1 geblieben ist", konstatierte auch CHTC-Teammanager Kevan Butt. Das Gastteam hatte in der Offensive ein paar mehr Chancen, vor allem mit Strafecken, doch die Partie verlief in keiner Phase wirklich überlegen für die Titelverteidiger aus dem Westen. Im Gegenteil: Die jungen Berliner hielten gut dagegen und gingen nach zehn Minuten auch

verdient durch ein Feldtor von Martin Zwicker in Führung. Als alle mit den Gedanken bereits in der Kabine waren, sorgte Routinier Philipp Steffen fast mit dem Halbzeitpfeiff für das 1:1, als er bei einer Flanke den Schläger genau im richtigen Moment hinein hielt und Uli Bubolz so keine Chance ließ.

Tore: 1:0 Martin Zwicker (10.), 1:1 Philipp Steffen (35.). E: 1 (-)/4 (-). SR: Wolter/Petter.

Sonntag, 20. 05. 2007

Großflottb. THGC – HTC Stuttg. Kickers 6:4 (3:2)

Nach zehn Niederlagen in Folge wusste man beim Großflottbeker THGC unmittelbar nach dem Abpfiff noch nicht so genau, was man mit dem unerwarteten 6:4-Sieg über die damit weiter auf Talfahrt befindlichen Stuttgarter Kickers anfangen sollte. "Das ist so ein ungewohntes Gefühl zu gewinnen, wir wussten gar nicht mehr, wie das ist", beschrieb Flottbeks Co-Trainer Benjamin Laub die Empfindungen. Für die junge Stuttgarter Truppe bedeutete das Hamburg-Wochenende Nullnummer fünf und sechs der Rückrunde. Dabei legten die Schwaben super los, führten bereits nach zwei Minuten. Doch dann wurden die Stuttgarter ein wenig fahrlässig und brachten so die abstiegsgefährdeten Gäste ins Spiel. Bis zum Wechsel führten die dann sogar mit 3:2. Nach dem Wiederanpfiff schlug Stuttgart zurück. Doch nach dem 4:3 und 5:3, durch die beiden wie in früheren Glanztagen zusammen zaubern den Hendrik Lange und Thomas Tihl, fehlte bei Stuttgart die Kraft, noch etwas entgegen zu setzen.

Tore: 0:1 Nicolas Emmerling (2.), 1:1 Hendrik Lange (17.), 1:2 Björn Emmerling (KE, 22.), 2:2 Philipp Witte (24.), 3:2 Dariusz Rachwalski (33.), 3:3 Sascha Reinelt (KE, 44.), 4:3 Thomas Tihl (55.), 5:3 Lange (57.), 5:4 B. Emmerling (KE, 63.), 6:4 Tihl (69.). E: 1 (-)/6 (3). Gelb: Dariusz Rachwalski. Z: 150. SR: Möller/Müller-Wiedenhorn.

Berliner HC – HTC Uhlenh. Mülheim 1:0 (1:0)

"Nicht schön, aber wichtig", so beschrieb Friedel Stupp den Arbeitssieg seines Berliner HC über den Tabellennachbarn Uhlenhorst Mülheim. Den Treffer des Tages erzielte Kevin Lim per Strafecke. "Wenn man kein Tor macht, kann man nicht gewinnen", resümierte Mülheims Betreuer Horst Stralkowski, der seinem Team 80 Prozent Spielanteile zuschrieb. Nicht ganz so klar verteilt sah BHC-Trainer Friedel Stupp die Rollen. Zwar bescheinigte auch er den Gästen ein Mehr an Ballbesitz, allerdings erst in der zweiten Hälfte und nur bis zum Kreisrand. Die größeren Chancen besaß sein Team, dass durch zwei Hundertprozentige sogar noch 2:0 oder gar 3:0 hätte gewinnen können. So setzte Torschütze Kevin Lim in der 60. Spielminute einen Siebenmeter an den Pfosten. In der zweiten Halbzeit verlor der BHC zeitweise ein wenig den Faden, schaffte es aber immer wieder, geschickt sich zu befreien. Mülheim hatte zu diesem Zeitpunkt Oberwasser, spielte sehr schön, aber im Kreis nicht effektiv. Hinzu kam Pech, als Tim Leusmann bei einer Ecke auf der Linie stehend an der Schläfe getroffen wurde und mit einer Gehirnerschütterung ausscheiden musste.

Tore: 1:0 Kevin Lim (KE, 12.). E: 3 (1)/4 (-). 7m: 1 (-)/-. Gelb: Robert Marx (68.). Z: 300. SR: Wolter/Petter.

Harvestehuder THC – TG Frankenthal 2:0 (2:0)

Seinen sechsten Sieg in Folge feierte der HTHC. Dem "guten Lauf" des HTHC musste sich auch Aufsteiger TG Frankenthal mit 0:2 beugen. "Wir haben heute zweifellos von der jüngsten Erfolgsserie profitiert", meinte ein zufriedener HTHC-Betreuer Christoph Gläser. "Der Sieg geht in Ordnung", sagte TG-Trainer Stephan Decher als fairer Verlierer. Es waren vor allem die Standardsituationen, die bei diesem Spiel der beiden im Tabellenmittelfeld stehenden Teams über Sieg und Niederlage entschieden. Beide Mannschaften konnte je vier Strafecken herausarbeiten. Während die Pfälzer Gäste mehr als fahrlässig mit dieser guten Möglichkeit auf einen Torerfolg umgingen, indem sie drei Eckenhereingaben verstoppten, machten die Harvestehuder so die beiden Tore des Tages.

Tore: 1:0 Tobias Hauke (KE, 20.), 2:0 Kai Hollensteiner (KE, 28.). E: 4 (2)/4 (-). Z: 400. SR: Breß/N. Müller.

Gladbacher HTC – UHC Hamburg 5:6 (2:4)

Michael Hilgers schwärmte: "Das war des beste Spiel, das ich diese Saison gesehen habe." Auch der UHC-Trainer Martin Schultze war begeistert: "Absolute Weltklasse! Beide Mannschaften waren gut drauf und haben phasenweise gezaubert. Für uns war es durch den Sieg ein perfektes Wochenende." Die Gäste aus Hamburg konnten durch Sunkel früh in Führung gehen. Danach entwickelte sich ein offener Schlagabtausch im atemberaubendem Tempo, in dem der UHC bis zum Wechsel auf 4:2 davonzog. "Der UHC hat auf Grund der 1. Halbzeit verdient gewonnen", meinte Michael Hilgers. Nach dem Seitenwechsel gelang den Hausherrn der Anschluss durch Seo. Doch eine erfolgreich verwandelte Strafecke in der 48. Minute von Patrick Breitenstein sorgte wieder für den alten Abstand. Der UHC nutzte eine Überzahl, als Chrissie Menke auf der Strafbank saß, durch Benjamin Köpps Tor zum 6:3. Doch in diesem verrückten Spiel war noch alles möglich. Die Anschlusstreffer durch Belal und Krauß in Unterzahl hielten Gladbach im Rennen, zwei weitere gute Chancen ließen die Gastgeber aber liegen.

Tore: 0:1 Philip Sunkel (8.), 1:1 Christian Kurtz (11.), 2:1 Jong Hyun Jang (KE, 15.), 2:2 Felix Oldhafer (20.), 2:3 Oldhafer (26.), 2:4 Benjamin Köpp (KE, 29.), 3:4 Jong Ho Seo (44.), 3:5 Patrick Breitenstein (KE, 48.), 3:6 Benjamin Köpp (53.), 4:6 Thomas Krauss (55.), 5:6 Belal Enaba (60.). E: 6 (2)/6 (2). Gelb: Christoph Menke (50.). SR: F. Blasch/Horn.

Münchner SC – Crefelder HTC 2:10 (1:4)

Als erstes "Desasterspiel" beschrieb Münchens Trainer Stefan Kermas das 2:10-Debakel gegen den Tabellenführer Crefelder HTC. Die Krefelder bestrafte jeden kleinen Fehler eiskalt und schossen das Schlusslicht regelrecht vom Platz. "Der Krefelder Sieg geht auch in dieser Höhe absolut in Ordnung", sagte Stefan Kermas. Eine Woche vor dem Europacup zeigte sich der CHTC damit gut in Schuss. Von einem guten Beginn, sprach Kermas, dessen Team die ersten 13, 14 Minuten noch mit dem Spitzenreiter mithalten konnte. Danach jedoch ging es rapide berg-

ab. "Wir haben jede Menge Weihnachtsgeschenke verteilt, und ein Spitzenteam wie Krefeld nimmt solche natürlich gerne an", analysierte Kermas. Binnen sechs Minuten zogen die Gäste auf 3:0 davon. Zwar konnte München über eine von Sören Michel verwandelte Strafecke noch einmal verkürzen, tatsächlich jedoch hatten die Bayern dem CHTC-Sturmangriff nichts mehr entgegen zu setzen. "Für uns war dieses Tore-Schießen nach dem 1:1 in Berlin gestern enorm wichtig. Das musste einfach sein. Wir brauchen die Punkte und die Tore, egal ob der Gegner auf dem letzten Platz steht oder nicht", sagte Krefelds Betreuer Kevan Butt.

Tore: 0:1 Oliver Korn (20.), 0:2 Tim Witthaus (KE, 23.), 0:3 Michael Brembach (26.), 1:3 Sören Michel (KE, 30.), 1:4 Linus Butt (34.), 1:5 T. Witthaus (40.), 1:6 Philipp Großer (50.), 1:7 Jan Broja (55.), 1:8 Nicolas Müsgens (56.), 1:9 Korn (58.), 2:9 Simon Alzner (60.), 2:10 Alan Butt (67.). E: 4 (1)/4 (2). Gelb: Nicolai Duda (49./Thorsten Hillmann (43.). Z: 220. SR: Gerwig/Otto.

SW Neuss – Club a.d. Alster 3:2 (2:0)

Der ohnehin dezimierte Neusser Spielerkader reduzierte sich am Sonntag noch weiter. Nach Verletzungen, Abiturfahrten und anderweitigen Ausfällen standen Carsten Fischbach nur noch zwei Auswechselspieler zur Verfügung. Dies aber genügte zur allgemeinen Überraschung, um den hoch eingeschätzten Gegner über lange Zeit in Schach zu halten. Weltmeister Sebastian Draguhn eröffnete nach vier Minuten den Torreigen, als er einen schlimmen individuellen Fehler von Alster eiskalt zum 1:0 ausnutzte. Ein "weiterer böser Schnitzer" (Mahn) ging dem zweiten Neusser Treffer voraus. Als spielentscheidende Szene wertete der Gästetrainer die Szene in der 45. Minute. "Wir haben bei einer Strafecke beim Nachschuss zweimal nur noch das leere Tor vor uns, bringen den Ball aber nicht rein. Im direkten Konter fällt das 0:3." Erst nach diesem klaren Rückstand ging ein Ruck durch die Hamburger Mannschaft, die nun endlich energischer auftrat und durch Max Landshut (Ecke/55.) und Benjamin Laatz (61.) auch zwei Erfolgsergebnisse hatte, doch diverse Möglichkeiten zum 3:3 vergab.

Tore: 1:0 Sebastian Draguhn (4.), 2:0 Lukas Blasberg (21.), 3:0 Sebastian Draguhn (45.), 3:1 Max Landshut (KE, 55.), 3:2 Benjamin Laatz (61.). E: 3 (-)/8 (1). Z: 350. SR: Albrecht/Lubrich.

1. BL Herren

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Crefelder HTC	16	57 : 24	37
2. Club an der Alster	16	31 : 21	29
3. Uhlenhorster HC	16	53 : 39	28
4. Gladbacher HTC	16	40 : 38	26
5. Stuttgarter Kickers	16	39 : 38	26
6. Schwarz-Weiß Neuss	16	39 : 39	26
7. Harvestehuder THC	16	32 : 34	23
8. TG Frankenthal	16	40 : 41	22
9. Berliner HC	16	29 : 35	18
10. Uhlenhorst Mülheim	16	35 : 39	17
11. Großflottbeker THGC	16	37 : 51	10
12. Münchner SC	16	28 : 61	7

Samstag, 2. Juni 2007

Münchner SC - Harvestehuder THC
Stuttgarter Kickers - Schwarz-Weiß Neuss
TG Frankenthal - Gladbacher HTC
Crefelder HTC - Uhlenhorster HC
Uhlenhorst Mülheim - Club an der Alster

Sonntag, 3. Juni 2007

Berliner HC - Großflottbeker THGC

Neuss auf dem Vormarsch

Mit den Auswärtssiegen in Köln und bei Spitzenreiter Leverkusen sind die Damen aus Neuss dem RTHC bedrohlich nahe gerückt. Die Kellerkinder Polo und Schwarz-Weiß bleiben nach je einem Punktgewinn gleichauf.

Samstag, 19. 05. 2007

Polo Club - ETUF Essen

1:2 (0:1)

Polo begann nicht so offensiv wie zuletzt, um nicht von den Essener Schlenzbällen überrascht zu werden und hatte. Dennoch taten sich die Hamburgerinnen schwer mit den physisch sehr robusten und unheimlich konterstarken Gästen, die zum sich Ende der ersten Hälfte eine Feldüberlegenheit erspielten. Logische Folge war das 0:1 durch eine argentinische Rückhand von Kira Henneke. Polo steigerte sich in Hälfte zwei und erhöhte den Druck, was aber immer wieder zu guten Konterchancen für ETUF führte. Gerade als der Ausgleich für die Mannschaft von Trainer Mario Melchert förmlich in der Luft lag, nutze erneut Henneke einen solchen Gegenstoß zum vorentscheidenden 0:2. Uli Patschkowskis Anschlussstreffer in der Schlussminute diente dann nur noch als Ergebniskosmetik. „Wenn wir so wie in der 2.Hälfte spielen, dann können wir in dieser Liga mitspielen“, zeigte sich Melchert trotz der Pleite nicht gänzlich unzufrieden. (mm)
Tore: 0:1 Henneke (34), 0:2 Henneke (68), 1:2 Patschkowski (70). E: 3 (1)/4 (0). Z: 50. SR: Steinmeyer/Bernin.

Klipper THC - Düsseldorf HC

1:3 (0:2)

Düsseldorf agierte in der ersten Hälfte deutlich überlegen und hatte das Mittelfeldduell fest in der Hand. Logische Folge waren die Treffer von Ragna Benk und Sabine Markert zur 2:0-Pausenführung. Nach dem Wechsel konnte Klipper die Partie zwar ausgeglichen gestalten, ohne dabei allerdings richtigen Druck auf die Gästeabwehr zu erzeugen. Spätestens nach dem 0:3, erneut durch Benk nach einem schönen Konter, war die Heimmiederlage für den Bundesliga-Absteiger besiegelt. Zwar verkürzte Anette Winkler kurz vor dem Schlusspfiff noch einmal, doch der Erfolg des DHC geriet nicht mehr in Gefahr. (Nel)
Tore: 0:1 Ragna Benk (14.), 0:2 Sabine Markert (25.), 0:3 Benk (65.), 1:3 Anette Winkler (68.). E: 1 (0)/5 (0). SR: Trebesius/Bülow.

Schwarz-Weiß Köln - SW Neuss

0:1 (0:1)

Für Köln rückt der Abstieg immer näher. „Dabei hätten wir ein Unentschieden wirklich verdient gehabt“, meinte SWK-Trainerin Michaela Scheibe nach der 0:1-Niederlage gegen Schwarz-Weiß Neuss. Im Anschluss an eine sehenswerte Eckenkombination hatte Lisa Hahn die Gäste bereits in der dritten Minute in Führung gebracht. „Bis auf diese eine Unachtsamkeit standen wir in der Defensive sehr gut, aber uns fehlt halt leider vorn der Knipser“, machte Scheibe ihrer Mannschaft das Kompliment, im Gegensatz zu den letzten Wochen ein kompaktes Spiel abgeliefert zu haben. „Hauptsache gewonnen, Hauptsache drei Punkte“, wollte man aus Neusser Sicht das Spiel nach einer wenig zufrieden stellenden Leistung einfach nur abhaken. (SeJu)

Tore: 0:1 Lisa Hahn (KE, 3.). KE: 3 (0)/6 (1). Z: 150. SR: Betray/Deaky.

RTHC Leverkusen - Großflottb. THGC

3:0 (1:0)

RTHC-Trainer Jens Lünighöner sprach ein „großes Kompliment“ an seine Nationalspielerin Janine Beermann aus, die nach einer Verletzung aus der Vorwoche gegen Flottbek wieder auf dem Platz stand. Beermann war es dann auch, die ihr Team mit einem Rückhandschuss bereits in der 8. Minute in Führung brachte. Die Gäste aus der Hansestadt hatten kurz vor der Pause die Riesenschance zum Ausgleich, doch RTHC-Schlussfrau Lena Grabowski rettete die Führung. Nach der Pause startete Leverkusen energisch und ließ Flottbek wenige Chancen sich zu befreien. Nach einem durch Lea Wolff abgeschlossenen Linksangriff und einem durch Lisa Reintjes vollendeten Doppelpass, stand dem verdienten 3:0-Erfolg nichts mehr im Wege. (jde)

Tore: 1:0 J. Beermann (8.), 2:0 L. Wolff (52.), 3:0 L. Reintjes (58.). Ecken: 4(0) / 3(0). SR: Ehrenberg/v. Nordeck.

Sonntag, 20. 05. 2007

Klipper THC - ETUF Essen

1:2 (0:0)

Im zweiten Spiel des Wochenendes mussten die Damen von Klipper THC ihre zweite Niederlage hinnehmen. Im Gegensatz zum Vortag kamen die Hamburgerinnen gleich gut ins Spiel. Doch Wilhelmina Westenberger vergab die erste Großchance nach wenigen Minuten. Danach kam Essen stärker auf. Doch beide Teams schafften es nicht, eine ihrer folgenden Möglichkeiten noch vor der Pause in einen Treffer zu verwandeln. Nach dem Wechsel war Essen dann deutlich überlegen. So war es nur eine Frage der Zeit, bis der Führungstreffer fiel. Dinah Grothe war es vorbehalten, in der 45. Minute das 1:0 zu erzielen. Nachdem Inka Brunn in der 59. Minute eine Kurze Ecke zum 1:1 verwandelte, besorgte Kira Henneke durch ihren Treffer zum 2:1 (69.) dann doch noch den wichtigen Auswärtsdreier für ETUF. (Nel)
Tore: 0:1 Grothe (45.), 1:1 Brunn (E, 59.), 1:2 Henneke (69.). E: 1 (1)/3 (0). SR: Trebesius/Benin.

Schwarz-W. Köln - Großflottb. THGC

0:0

Für Schwarz-Weiß Köln bedeutete das 0:0 gegen Großflottbek einen überraschenden Punktgewinn. „Hinterher fragt keiner mehr nach, wie der Punkt zustande gekommen ist“, waren die Worte der SWK-Trainerin Michaela Scheibe zu der Abwehrrschlacht. Die erste Hälfte hatte sie noch ausgeglichen gesehen, während ihr Team in den zweiten 35 Minuten aufopferungsvoll gekämpft hätte. Besonders Torhüterin Julia Hofmann bewahrte Köln das ein oder andere Mal mit sensationellen Paraden vor einem Rückstand. Für GTHGC-Coach Kristian Kloss war das Ergebnis bei drückender Überlegenheit einfach zu wenig: „Wir wussten zwar, was auf uns zukommt, aber auch wenn die Schiedsrichter viele taktische Fouls nicht bestrafen, soll das keine Entschuldigung sein.“ (SeJu)

KE: 1 (0), 10 (0). Z: 50. SR: Ehrenberg/Schollmayer.

Polo Club - Düsseldorf HC

0:0

Taktisch sehr diszipliniert agierend, kam Polo schnell zu einigen guten Chancen, die allerdings ungenutzt blieben. Aber auch die Gäste spielten von Beginn an munter mit, so dass die Zuschauer eine schnelle und abwechslungsreiche Partie zu sehen bekamen. In der zweiten Hälfte hatte Polo dann zusehends mehr vom Spiel, vergab aber immer wieder gute Möglichkeiten. Der DHC trug zwischenzeitlich einige sehr schnelle Konterangriffe nach vorn, bei denen Torhüterin Franzi Brokelmann ihr Team zweimal mit Glanzparaden vor einem Rückstand bewahren musste. Die größte Chance auf das „Golden Goal“ hatte aber kurz vor dem Schlusspfiff Polos Uli Patschkowski, die in aussichtsreicher Position nur ganz knapp scheiterte. „Insgesamt geht die Punkteteilung in Ordnung, obwohl wir in der Schlussphase wirklich dicht an den drei Punkten dran gewesen sind“, resümierte Polo-Coach Melchert. (mm)
E: 2/2 Z: 50. SR: Steinmeyer/Brust.

RTHC Leverkusen - Schwarz-Weiß Neuss

1:2 (1:1)

„Es war ein spielerisch und technisch hochklassiges Spiel und einem Spitzenspiel würdig“, befand RTHC-Trainer Jens Lünighöner nach der knappen Niederlage seines Teams. Fulminant begannen die Gäste und gingen mit einer Ecken-Kombination durch Lisa Hahn in Führung. Kurz darauf glich Verena Odenthal, ebenfalls nach Strafecke, aus. Als die Damen aus Neuss einen Angriff von Leverkusen abwehrten und im direkten Gegenzug einen schnellen Konter führen, war es wiederum die U18-Spielerin Hahn, die im 2. Nachschuss den Siegtreffer erzielte. Nun warf der RTHC noch mal alles nach vorne, kam aber trotz fünf Ecken zu keinem zählbaren Erfolg mehr. Die auf dieses Spiel gut eingestellten Neusserinnen konnten so bis auf zwei Zähler an Tabellenführer Leverkusen herankommen. (jde)

Tore: 0:1 L. Hahn (4.), 1:1 V. Odenthal (8.), 1:2 L. Hahn (42.). Ecken: 6(1) / 4(1). SR: Matheja/Hermeling.

2. BL Damen Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. RTHC Leverkusen	10	20 : 12	22
2. Schwarz-Weiß Neuss	10	18 : 11	20
3. ETUF Essen	10	18 : 14	17
4. Großflottbeker THGC	10	18 : 15	15
5. Klipper Hamburg	10	17 : 17	15
6. Düsseldorf HC	10	17 : 14	14
7. Schwarz-Weiß Köln	10	7 : 19	5
8. Hamburger Polo Club	10	10 : 23	5

Samstag, 2. Juni 2007

Großflottbeker THGC - Schwarz-Weiß Neuss

Sonntag, 3. Juni 2007

Düsseldorf HC - ETUF Essen
RTHC Leverkusen - Schwarz-Weiß Köln
Klipper Hamburg - Hamburger Polo Club

HG Nürnberg nimmt Kurs auf Liga eins

Durch zwei deutliche Auswärtssiege in Berlin haben die HGN-Damen den Vorsprung auf Verfolger Mannheim, der gegen den SC 80 punktete, ausgebaut. Am Tabellenende konnten sich die Zehlendorfer Wespen ein wenig vom Lokalrivalen Blau-Weiss absetzen.

Samstag, 19. 05. 2007

Mannheimer HC - Zehlendorf 1888 3:2 (1:1)

Von Beginn an merkte man, dass die MHC-Damen gewinnen wollten, sie spielten stets munter nach vorn. Dieses stürmische Auftreten ging zunächst nach hinten los. Birte Saße schoss die Gäste aus Berlin per Rückhand 1:0 in Führung. In der 18. Minute konnte Lenka Brtvova nach einem Rechtsangriff ausgleichen. Bis kurz vor Schluss hatten die Mannheimerinnen beste Torchancen zur Führung, waren aber durch ihr offensives Spiel hinten desöfteren offen, sodass das Spiel auf der Kippe stand. Zehn Minuten vor Schluss sorgte Vanesse Blink per Siebenmeter für die Vorentscheidung und mit dem 3:1 machte Stefanie Cordier alles klar. Der MHC bestätigte mit diesem verdienten Heimsieg seinen Aufwärtstrend. (jde)

Tore: 0:1 B. Saße (8.), 1:1 L. Brtvova (18.), 2:1 V. Blink (60.), 3:1 S. Cordier (65.), 3:2 L. Niemsch (69.). E: 3(0) / 2(0). 7m: 2(1)/0. SR: Schwarzmeier/Ueltzhöfer. Z.: 70.

TSV Mannheim - SC Frankfurt 1880 0:0

In einem mäßigen Zweitliga-Spiel konnte sich keine der beiden Mannschaften über die gesamte Spielzeit ein Übergewicht erspielen. Das Spielgeschehen verlagerte sich hauptsächlich ins Mittelfeld und war von vielen Freischlägen geprägt, wodurch sich zu keiner Zeit ein wirklicher Spielfluss entwickeln konnte. Auf beiden Seiten fehlte es dann auch an guten Pässen, aus denen eine Tormöglichkeit hätte entstehen können. Demzufolge waren Torchancen Mangelware. So war dieses Unentschieden für beide Teams mehr als gerecht. (jde)

Tore: -. E: 1(0)/1(0). SR: Gerstner/Lutterbeck.

Zehlendorfer Wespen - HG Nürnberg 1:4 (1:2)

Tabellenführer Nürnberg legte bereits in den ersten zehn Minuten den Grundstein zu einem verdienten Auswärtssieg. Nach einer Eckenkombination und einem erfolgreich abgeschlossenen Konter stand es 2:0 für die HGN. Die Wespen kamen in der Folge ein wenig besser ins Spiel und erzielten nach einem Rückhandschuss von Frauke Huesgen den 1:2-Anschlusstreffer. In der 2. Halbzeit versuchten die Wespen durch Pressing alles, um weitere Tore zu erzielen. Die HGN kam zeitweise durch diese Taktik in Schwierigkeiten, die Wespen waren aber im Abschluss nicht konsequent genug. Die HGN zeigte sich cleverer und Jenny Meyer machte per Doppelschlag mit Kontertoren den Sack zu. (jde)

Tore: 0:1 H. Krüger (2.), 0:2 S. Lechler (7.), 1:2 F. Huesgen (25.), 1:3, 1:4 J. Meyer (56., 66.). E: 3(0) / 6(1). SR: Langendijk/Rissmann.

TC Blau-W. Berlin - Wacker München 1:1 (0:1)

In einer guten Partie kamen die Gastgeberinnen aus Berlin über ein Unentschieden gegen schwache Münchnerinnen nicht hinaus. Dennoch waren es die von "historischen Verletzungssorgen" (O-Ton: Claas Henkel) geplagten Wacker-Damen, die durch Kathrin Sigl die 1:0-Pausenführung erzielten. Blau-Weiss nahm das Spiel mehr und mehr in die Hand, erspielte sich durchaus einige Torchancen, war aber größtenteils vor dem Kasten zu unclever, um den Ball zu versenken. Erst in der 2. Hälfte glich Christine Schelauer für die Heimmannschaft zum 1:1 aus. Jami Mülders, der die Blau-Weiß-Damen von Ulrich Kuske übernommen hatte, war mit seinem Team zufrieden und blickt hoffnungsvoll in die Zukunft. (jde)

Tore: 0:1 Kathrin Sigl (25.), 1:1 C. Schelauer (50.). E: 4(0) / 3(0). SR: Meister/Krach.

Sonntag, 20. 05. 2007

TSV Mannheim - Zehlendorf 1888 2:1 (1:0)

Von der ersten Minute an erlebten die Zuschauer ein flottes Spiel, in dem beide Mannschaften durch eine druckvolle Offensiv-Taktik den Gegner frühzeitig störten. Die TSV-Damen kamen damit besser zurecht und erspielten sich ein Übergewicht an Torszenen. Sabine Halling brachte ihr Team nach einer Ecke mit 1:0 in Führung. In Hälfte zwei erhöhte Z den Druck und stellte die Mannheimerinnen immer besser zu. Mannheim gelang kein konstruktiver Spielaufbau mehr, schoss aber nach einem abgelenkten Freischlag das 2:0. Im direkten Gegenzug schloss Janina Halbhuber einen gut ausgespielten Angriff zum 2:1-Anschlusstreffer ab. Die letzten zehn Minuten waren von viel Hektik geprägt, wobei "Z" nicht mehr zwingend vor das Mannheimer-Gehäuse kam und der TSV so den Dreier über die Zeit rettete. (jde)

Tore: 1:0 S. Halling (12.), 2:0 C. Malcarne (58.), 2:1 J. Halbhuber (60.). E: 2(1)/2(0). SR: Schulz/Lutterbeck.

Zehlend. Wespen - Wacker München 2:0 (1:0)

Die Wespen übernahmen von Anfang an die Initiative und kamen gegen stark dezimierte Münchnerinnen (nur eine Auswechselspielerin) zu einem sicheren 2:0-Heimsieg. Die Gastgeberinnen hatten durch einige Überzahlsituationen die Chance, sich bereits in Hälfte eins deutlich abzusetzen. Sie scheiterten aber ein ums andere Mal an der Wacker-Torhüterin. Annika Vogt war es dann, die eine Kombination zum 1:0-Halbzeitstand verwertete. Wacker konnte allein durch Fehler der Wespen gefährlich werden, und so wurde es angesichts der knappen Führung einige Male brenzlig für die Hausherrinnen. Fünf Minuten vor Ende machte Vogt per Siebenmeter aber alles klar.

Wespen-Trainer Bernd Rannoch sprach von einem "komplett verdienten Sieg" und gab auch gleich seine Devise für den anstehenden Abstiegskampf aus: "Gewinnen, gewinnen, gewinnen." (jde)

Tore: 1:0 A. Vogt (25.), 2:0 A. Vogt (65.). E: 4(0)/4(0). 7m: 1(1)/0. SR: Rissmann/Trebesius.

TC Blau-Weiß Berlin - HG Nürnberg 1:5 (1:3)

Berlin hatte gegen den klaren Favoriten aus Nürnberg nichts zu verlieren und spielte unbekümmert nach vorn. Nach zehn Minuten wurde das mit der Führung belohnt. Danach kamen die HGN-Damen besser in die Partie und spielten immer wieder nach abgefangenen Bällen schnell und vor allem gefährlich vors Tor. Nach einer Viertelstunde drehten sie innerhalb von zwei Minuten das Spiel und führten nach schnellen Kontern plötzlich mit 2:1. Auch nach der Pause versuchte Berlin druckvoll und offensiv dagegen zu halten, doch Nürnberg konnte mit zwei weiteren, perfekt vorgetragenen Kontern bis auf 5:1 erhöhen. Blau-Weiss-Trainer Jami Mülders lobte die Klasse der Nürnbergerinnen: "Die HGN hat drei echt gute Stürmerinnen, die für meine Abwehr heute einfach zu schnell waren." (jde)

Tore: 1:0 C. Stoltenberg (10.), 1:1, 1:5 J. Meyer (16., 52.), 1:2, 1:4 S. Rupprecht (17., 39.), 1:3 H. Krüger (20.). E: 2(0)/1(0). SR: Langendijk/Meister.

Mannheimer HC - SC Frankfurt 1880 0:0

Obwohl es ein hochklassiges Zweitliga-Spiel war, blieb die Partie torlos. Das Spiel war von hohem Tempo und sicheren Ballstafetten geprägt. Die Gäste aus Frankfurt waren dabei über die gesamte Spielzeit optisch überlegen, dagegen hatten die MHC-Damen ein Übergewicht an eindeutigeren Torchancen. MHC-Trainer Andreas Höppner sprach von einem "gerechten Remis". (jde)

Tore: -. E: 2(0)/1(0). 7m: 1(0)/0. SR: Sperber/Ueltzhöfer. Z.: 100.

2. BL Damen Süd

Platz		Sp.	Tore	Pkt.
1.	HG Nürnberg	10	21 : 6	25
2.	TSV Mannheim Hockey	10	12 : 6	19
3.	Mannheimer HC	10	22 : 13	17
4.	SC Frankfurt 1880	10	8 : 9	12
5.	Wacker München	10	13 : 17	12
6.	Zehlendorf 1888	10	15 : 14	10
7.	Zehlendorfer Wespen	10	9 : 20	8
8.	TC Blau-Weiß Berlin	10	5 : 20	5

Samstag, 2. Juni 2007

Mannheimer HC - TSV Mannheim Hockey
Wacker München - HG Nürnberg
Zehlendorf 1888 - SC Frankfurt 1880

Sonntag, 3. Juni 2007

TC Blau-Weiß Berlin - Zehlendorfer Wespen

DHC schon fast am Ziel

Mit zwei weiteren klaren Siegen hat der Düsseldorfer HC den Aufstieg in die 1. Liga schon so gut wie perfekt gemacht. Zwölf Punkte beträgt der Vorsprung der Mannschaft von Volker Fried auf Rot-Weiss Köln – da dürfte bei noch vier ausstehenden Partien nichts mehr anbrennen. Am Tabellenende deutet sich ein Dreikampf zwischen Schwarz-Weiß Köln, Marienthal und ETUF Essen um den Klassenerhalt an.

Samstag, 19. 05. 2007

Marienburg SC – ETUF Essen 2:4 (1:0)

Beim Marienburger SC gelang ETUF Essen mit 4:2 der zweite Saisonsieg. Dabei profitierte der Aufsteiger vom Ausfall des "Marienburger Rückgrats." Mit Achtmann, Stark, Klamroth und Bremer fehlten Trainer Dariusz Musialowski vier Stammspieler. "Die anderen haben sich versteckt und wollten keine Verantwortung übernehmen", bemängelte der MSC-Coach. Nach 1:0-Führung in der ersten Hälfte gaben die Kölner das Spiel komplett aus der Hand. Die Essener rissen das Spiel an sich, Marienburg kam kaum noch aus der eigenen Hälfte und produzierte Fehlpassse en masse. Bis auf 3:1 zogen die Gäste davon, Dennis Scholz gelang zwar noch mal der Anschlussstreffer (67.), doch durch einen Konter in der Schlussminute machte Matthias Hinsken alles klar. (SeJu)

Tore: 1:0 Moritz Küpper (KE, 30.), 1:1 Andreas Korth (45.), 1:2 Christoph Lesst (KE, 60.), 1:3 Stefan Kilper (64.), 2:3 Dennis Scholz (67.), 2:4 Matthias Hinsken (70.). E: 2 (1), 3 (1). Z: 100. G: Nico Sussenburger (MSC). SR: Menke/Hoffmann.

Marienthaler THC – Düsseldorfer HC 2:7 (0:3)

Auch beim seinem ersten "echten" Auswärtsspiel im Norden behielt der Tabellenführer aus Düsseldorf sein weißes Weste mit maximaler Punktzahl. Ohne ihren Mittelfeldstrategen Christoph Eimer fehlte den Gästen aber ihr spielerischer Glanz. Nur aufgrund einer guten Eckenquote fiel das Ergebnis deutlich aus. Simon war für den DHC allein fünfmal per Ecke erfolgreich. Marienthal spielte Hockey im

2. BL Herren Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Düsseldorfer HC	14	94 : 12	42
2. Rot-Weiß Köln	13	48 : 31	30
3. RTHC Leverkusen	14	35 : 36	23
4. Rheydter SV	13	31 : 25	20
5. Hannover 78	14	45 : 40	19
6. Blau-Weiß Köln	13	36 : 37	18
7. Marienburger SC	14	27 : 47	17
8. Marienthaler THC	14	31 : 51	10
9. ETUF Essen	13	17 : 41	9
10. Schwarz-Weiß Köln	14	11 : 55	6

Samstag, 2. Juni 2007

ETUF Essen - Rot-Weiß Köln
Blau-Weiß Köln - Rheydter SV
Marienthaler THC - Schwarz-Weiß Köln
Hannover 78 - Marienburger SC

Sonntag, 3. Juni 2007

Osternienburger HC - Rüsselsheimer RK

Stil des englischen Fußballs: Hoch und weit. Nicht schön anzusehen, aber in der zweiten Halbzeit recht erfolgreich. Zweimal konnten die Gastgeber durch ihren Standardexperten Lunau-Mierke per Strafecke und Siebenmeter verkürzen. Bei beiden Gegentreffern reklamierten die Gäste Regelverstöße. Mannschaft und Trainer wollten die Gegentore nicht so hinnehmen. MTHC-Kommentar: "Zum souveränen Spitzenreiter würde etwas mehr rheinländische Entspannung besser passen, als stark übertriebener Ehrgeiz."

Tore: 0:1 Otte (6.), 0:2 Simon (12./E), 0:3 Giese (30.), 0:4 Simon (33./E), 1:4 Lunau-Mierke (38./E) 1:5 Simon (47./E), 1:6 Simon (49./E), 2:6 Lunau-Mierke (51./7m), 2:7 Simon (60./E) E: 2/6 (1/5). Z: 70. SR: Pril, Sohns. (jg)

Rot-Weiss Köln – Blau-Weiß Köln 4:2 (2:0)

"Wenn man von zehn Ecken keine rein macht, ist man es selbst schuld", fasste BW-Trainer Hansjörg Bartsch das Spiel entscheidende Makel seines Teams in Worte. In einem packenden Derby zwischen Rot-Weiss und Blau-Weiß sahen die Zuschauer viele, schöne Angriffs-Kombinationen und zahlreiche verpasste Blau-Weiß-Großchancen bei den Strafecken. Die Roten führten zur Pause 2:0, die Gäste glichen zum 2:2 aus (46.), bevor die Gastgeber den Kampf um die Vorherrschaft in Köln mit 4:2 klar für sich entschieden. RW-Coach Wolfgang Hillmann war zufrieden mit seiner Mannschaft, "obwohl man aus dem Gesamtergebnis sogar noch mehr machen kann." Gäste-Trainer Bartsch hingegen hatte gesehen, dass sein Team "die Roten das ganze Spiel über im Griff hatte", allerdings in blöde Konter gelaufen sei. Aber im Endeffekt sei man vor allem an den eigenen Ecken gescheitert. (SeJu)

Tore: 1:0 Sebastian Riedel (20.), 2:0 Philipp Brandes (26.), 2:1 Dennis Knauf (42.), 2:2 Stephane Brömse (46.), 3:2 Konrad Meyer (52.), 4:2 Philipp Brandes (59.). E: 1 (0)/11 (0). Z: 250. SR: Kornemann/P. Hippler.

Hannover 78 – RTHC Leverkusen 1:3 (0:2)

Die guten Leistungen der Hannoveraner gehören nun scheinbar wieder der Vergangenheit an. Die Heimmannschaft agierte von der ersten Minute an mit zu wenig Biss, was man von den Leverkusenern nicht sagen konnte. Nach einem schönen Angriff gingen sie mit 1:0 in Führung. Dem 2:0 ging zwar ein Fußballspiel voraus, doch war das Halbzeitergebnis trotzdem nicht unverdient. Die Heimmannschaft hatte zwar noch Chancen, kam aber nur noch zum Anschlussstreffer. Letztlich ging der Sieg, auch in der Höhe, aber voll in Ordnung.

Ebenfalls ärgerlich für 78: Mathias Mühle zog sich eine Nierenprellung zu und wird wohl länger ausfallen.

Tore: Leverkusen, N.N. 78 Mark Reinhardt. Ecken: RTHC 3/0 78: 3/0. Gelbe Karte: Mühle

Schwarz-Weiß Köln – Rheydter SV 0:4 (0:1)

Für Schwarz-Weiß Köln nimmt die Saison einfach keine positive Wendung. "Wir haben wieder Mal eine gute erste Halbzeit gespielt und sind in der zweiten Hälfte wieder ein Mal eingebrochen", saß die Enttäuschung bei SW-Trainerin Michaela Scheibe nach der 0:4-Niederlage gegen Rheydt tief. "Aber wer keine Tore schießt, der kann auch nicht gewinnen", so Scheibe. Für RSV-Coach André Schiefer hätte sein Team zur Halbzeit bereits höher führen müssen als nur mit 1:0 durch einen unbehinderten Alleingang von Wolfgang Korres, der argentinisch vollendete (33.). "Aber in der zweiten Hälfte haben wir die Tore ja dann gemacht", freute sich Schiefer über eine dann doch noch verdiente Torausbeute. Die defensiven Kölner kamen nur zu wenigen Torchancen – und diese vergaben sie kläglich. (SeJu)

Tore: 0:1 Wolfgang Korres (33.), 0:2 Martin Korres (45.), 0:3 Matthias Gräber (63.), 0:4 Felix Busch (64.). E: 2 (0), 5 (0). Z: 150. SR: F. Blasch/Göntgen.

Sonntag, 20. 05. 2007

Hannover 78 – Düsseldorfer HC 1:3 (0:2)

Die Heimmannschaft rechnete sich wenig aus. Man hatte einen negativen Lauf und der DHC noch kein Punkt abgegeben. An dieser Tatsache sollte sich zwar nicht viel ändern, doch machten die Hannoveraner es dem Tabellenführer sehr schwer. Dieses Mal gingen sie wesentlich engagierter zur Sache, und konnten das Spiel bis zum Ende offen halten. Der Sieg ging für den DHC letztlich aber völlig in Ordnung, Obwohl 78 sich um ein Siebenmeter betrogen fühlte. Hannover war mit dem Spielausgang zufrieden, fragte sich aber warum man solche Leistungen nicht konstant abrufen kann. Bester Spieler auf dem Platz war aber wohl 78 Torwart Heitland, der großen Anteil an dem knappen Ergebnis hatte.

Tore: 78 Phillip Reihs, DHC N.N. Ecken: DHC 2/1 78: 3/0. Zuschauer: 100.

Marienburger SC – Rheydter SV 1:3 (0:2)

Mit einem verdienten 3:1-Sieg in Marienburg setzt sich Rheydt im oberen Tabellen Drittel fest. Grundlage war der frühe



Mit uns spielen
Sie in der 1. Liga

• Wirtschaftsprüfung
• Steuerberatung
• Corporate Finance



Doppelschlag durch Martin Korres (2.) und Rückkehrer Patrick Trueson (5.). "Durch zwei individuelle Fehler laufen wir leider die ganze Zeit hinterher, aber das war kämpferisch deutlich besser als gegen Essen", erklärte MSC-Trainer Dariusz Musialowski das Defizit, weshalb sein Team gegen Rheydt kaum eine Chance hatte. "Wer weiß, wenn wir die ersten fünf Minuten nicht verschlafen hätten, was noch drin gewesen wäre." Zu Beginn der zweiten Hälfte drückte Marienburg und verkürzte sogar auf 1:2 (40.), doch Matthias Gräber machte mit seinem Kontertor zum 3:1 alles klar (68.). Trotz der Niederlage war Musialowski mit der Leistungssteigerung zufrieden: "Das war aber auch bitter notwendig. Die letzten vier Spiele waren grausam." (SeJu)

Tore: 0:1 Martin Korres (2.), 0:2 Patrick Trueson (5.), 1:2 Simon Stark (40.), 1:3 Matthias Gräber (68.). KE: 3 (0), 2 (0). Z: 80. SR: Deckenbrock/P. Hippler.

Marienburg - THC - RTHC Leverkusen **3:6 (0:3)**

Sprachlos und komplett bedient war An-

dreas Schanninger schon zur Pause. Seine Hausherrn hatte eine blamable Vorstellung abgegeben und vielen Worten null Taten folgen lassen. Die Gäste aus Leverkusen knüpften dagegen an ihre Leistung vom Vortag an. Sie waren dynamischer, zweikampfstärker und nutzten konsequent ihre Torchancen. Nach der 2:0-Führung durch Fischer (4.) und Priebus (15.) scheiterte der MTHC mit zwei Strafecken, was für RTHC-Trainer Voigt mit ein Schlüssel zum Erfolg war: "Wir hatten schon Respekt vor den Strafecken von Lunau-Mierke und es war wichtig für uns, diese Phase schadlos zu überstehen." In der zweiten Hälfte brannte kurz Hoffnung für die Gastgeber auf, als Falcke mit zwei Treffern in zwei Minuten (49./50.) auf 3:5 verkürzte. Doch Leverkusen blieb konzentriert und Lietz sorgte mit dem 6:3 für die Entscheidung. MTHC Coach Schanninger fehlten nach Abpfiff noch immer die Worte.

Tore: 0:1 Fischer (4.), 0:2 Priebus (15.), 0:3 Churchill (29.), 1:3 Lunau-Mierke (38.) 1:4 Fischer (40.), 1:5 Staples (49.), 2:5 Falcke (49.), 3:5 Falcke (50.), 3:6 Lietz (63.) E: 5/3 (1:1). Z: 100. SR: Pril, Sohns Gelb-Rot: Lunau-Mierke (jg)

Schwarz-Weiß Köln - ETuF Essen **2:1 (1:0)**

Im 14. Saisonspiel gelang Schwarz-Weiß Köln der erste Sieg. Mit einem glücklichen 2:1 schickten die Kölner ETuF Essen nach Hause. Köln überließ den Gästen den Spielaufbau und konzentrierte sich auf Konter. Viele Gelegenheiten dazu gab es jedoch nicht. Bei einem der Vorstöße nutzte Alexander Spina dann die einzige Kölner Strafecke der Partie zur Führung (24.). ETuF wehrte sich und kam, ebenfalls mit einer Strafecke, durch Christoph Leest zum Ausgleich (39.). "Das war ein technisch und taktisch schlechtes Spiel, in dem die kämpferische Leistung stimmte", beschrieb SWK-Trainerin Michaela Scheibe die 70 Minuten. "Ich freue mich einfach nur für meine Männer, die nach einem Jahr endlich mal wieder gewonnen haben." Im Anschluss an einen Konter war es Max Freihoff, der sieben Minuten vor Schluss zum viel umjubelten 2:1 traf. (SeJu)

Tore: 1:0 Alexander Spina (KE, 24.), 1:1 Christoph Leest (E, 39.), 2:1 Maximilian Freihoff (63.). E: 1 (1), 3 (1). Z: 60. G: Christopher Jaeckel (SWK). SR: von Ameln/Menke.

HERREN SÜD

Die Wespen sind wohl aus dem Rennen

Die Zehlendorfer Wespen haben sich aller Wahrscheinlichkeit nach durch ihre jüngsten zwei Niederlagen aus dem Titelrennen verabschiedet. Auch München ging ohne Punkt aus dem Wochenende, bleibt aber „bei der Musik“. Mit einem zweistelligen Sieg über den vermutlichen Absteiger Osternienburg sicherte Nürnberg seinen Platz an der Sonne ab. Dank zweier Auswärts-Unentschieden konnte Lichterfelde den Abstand zum rettenden Ufer auf fünf Punkte verkürzen.

Samstag, 19. 05. 2007

Dürkheimer HC - TuS Lichterfelde **1:1 (0:0)**

Als gefühlte Niederlage dürften die total enttäuschten Gastgeber die Punkteteilung mit den Berliner Gästen empfunden haben. Zu klar die Überlegenheit des DHC, der sich in der ersten Halbzeit bereits ein Chancenplus von 7:1 herausgespielt hatte. Doch die mit engagierter Manndeckung operierende TuS-Li-Truppe verteidigte das 0:0 geschickt bis in die Halbzeitpause. Als neun Minuten nach Wiederbeginn Michael Purps mit Verwandlung der dritten Dürkheimer Strafecke das

1:0 gelungen war, schien der Bann gebrochen. Doch Pustekuchen. Zehn Minuten darauf schlug Lichterfelde durch Felix Polomski eiskalt zurück und gab den Punkt trotz permanenten DHC-Drucks nicht mehr aus den Händen – sehr zur Freude des TuS-Trainers Thorben Wegener, der ab der 20. Minute die Partie nach Platzverweis (wiederholte, harsche Kritik an den Schiedsrichtern nach einer TuSLi-Zeitstrafe) nur noch als Zaungast weiterverfolgen konnte.

Tore: 1:0 Purps (E, 44.), 1:1 Polomski (54.). E: 5 (1)/2 (0). Z: 160. SR: Schurig/Taurit.

Rüsselsheimer RK - Zehlend. Wespen **4:1 (0:1)**

Der frühe 0:1-Rückstand (5.) durch eine Florian-Keller-Strafecke lähmte die Gastgeber, die ihren Schockzustand erst nach der Halbzeitpause ablegen konnten. Der frühe Ausgleich durch Jonathan Fausts Eckennachschuss gab Auftrieb. Julian Hoffmann-Jeckel per direkt verwandelter Ecke und Jan Petersen nach feinem Angriffszug brachten Rüsselsheim mit dem 3:1 auf die Siegerstraße. Die zwei Verletzungsausfälle beklagenden Berliner stemmten sich noch einmal gegen die drohende Niederlage und kamen zu einigen Großchancen, die RRK-Schlussmann Nico Jacobi jedoch in toller Manier entschärfte. Ein von Oliver Domke herausgeholt Siebenmeter brachte kurz vor Schluss durch Petersen mit dem 4:1 die Entscheidung. Durch die „erhebliche Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit“ sowie die „bessere Eckenverwertung“ sah RRK-Trainer Kai Stieglitz den Sieg als gerechtfertigt an.

Tore: 0:1 Keller (E, 5.), 1:1 Faust (E, 38.), 2:1 Hofmann-Jeckel (E, 45.), 3:1 Petersen (55.), 4:1 Petersen (7m, 69.). E: 4 (2)/4 (1). Z: 80. SR: Neideck/Leiber.

SC Frankfurt 80 - RW München **3:1 (1:1)**

Im Kampf um den Aufstieg mussten die Münchner einen herben Rückschlag einstecken. Rot-Weiß unterlag in Frankfurt mit 1:3 – und „völlig verdient“, wie SC-Trainer Erik Koppenhöfer mit Stolz anmerkte. Er sah sein Team „immer spielbestimmend“, auch wenn es bis Mitte der zweiten Halbzeit unentschieden stand. Jungtalent Ricardo Nevado hatte die Gastgeber in Führung gebracht, Münchens Österreich-Import Körper glich aus. Ein Doppelschlag in der 53. Minute entschied letztlich die Partie, als zunächst Pascal Collot das 2:1 und direkt vom abgefangenen Münchner Anspiel weg Christian Rumpf das 3:1 besorgte. Die junge SC-Truppe (vier Spieler der Jahrgänge 89 und 90 in der Startelf) schaffte es, den Aktionsradius von RW-Weltmeister Philipp Cronewirkungsvoll einzuzugrenzen. Die beiden mangels verfügbaren DHB-Schiedsrichtern eingesprungenen Referees aus Frankfurt und München leiteten die Partie unauffällig gut.

Tore: 1:0 Nevado (23.), 1:1 Körper (30.), 2:1 Collot (53.), 3:1 Rumpf (53.). E: 2 (0)/1 (0). Z: 150.

Nürnberg HC - Osternienb. HC **11:1 (2:0)**

Obwohl die Gäste im Hinspiel keineswegs unter die Räder kamen und Nürnberg nur knapp mit 1:3 unterlagen, zogen sie sich von Beginn an beinahe völlig ins eigene

2. BL Herren Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Nürnberger HTC	13	49 : 24	27
2. Rüsselsheimer RK	12	36 : 15	25
3. Rot-Weiß München	13	39 : 28	24
4. SC Frankfurt 1880	13	35 : 27	22
5. Zehlendorfer Wespen	13	36 : 32	20
6. Dürkheimer HC	12	33 : 27	18
7. Mannheimer HC	12	34 : 27	17
8. HC Heidelberg	12	18 : 32	12
9. TuS Lichterfelde	13	17 : 37	7
10. Osternienburger HC	13	17 : 65	3

Samstag, 2. Juni 2007

Rot-Weiß München - Nürnberger HTC
Osternienburger HC - Dürkheimer HC
SC Frankfurt 1880 - Rüsselsheimer RK
Mannheimer HC - Zehlendorfer Wespen
HC Heidelberg - TuS Lichterfelde

Sonntag, 3. Juni 2007

HC Heidelberg - Zehlendorfer Wespen
Dürkheimer HC - SC Frankfurt 1880
Mannheimer HC - TuS Lichterfelde

Viertel zurück. Scheinbar wollte der Tabellenletzte Schadensbegrenzung betreiben und die drohende Niederlage möglichst gering halten. Dieses Rezept ging zunächst auch auf, denn gegen diese starke Deckung fanden die Nürnberger nur schwer ein Durchkommen. Osternienburg fand sogar Gelegenheit, Konter zu starten. Auch als Wesley endlich die Führung gelang (18.), trat keine wesentliche Änderung im Spielverlauf ein. Es dauerte bis zwei Minuten vor dem Halbzeitpfiff, ehe Nürnbergs stetige Offensive mit dem 2:0 durch Bibow belohnt wurde. In der zweiten Hälfte schwand der Widerstand Osternienburgs recht schnell. Nürnberg, erstmals wieder mit Mittelfeldmotor Amon, war jetzt nicht nur technisch, sondern auch körperlich überlegen, kombinierte beinahe nach Belieben und erzielte Tore fast im Minutentakt bis zum 11:0 nach 62 Minuten. Ganz ohne Torerfolg wollte Osternienburg sich am Ende nicht auf den Heimweg schicken lassen und startete in den Schlussminuten noch einige schnelle Gegenzüge mit durchaus guten Torchancen und einem Siebenmeter, den Martin Müller zum Ehrentreffer nutzte.

Tore: 1:0 Wesley (18.), 2:0 Bibow (33.), 3:0 Seibold (37.), 4:0 Tausendpfund (39.), 5:0 König (42.), 6:0 Jordan (46.), 7:0 Woesch (E, 53.), 8:0 Brandes (56.), 9:0 Gürtler (58.), 10:0 Wesley (59.), 11:0

Wesley (62.), 11:1 Müller (7m, 68.). E: 10 (2)/2 (0). 7m: 1 (0)/1 (1). SR: Gruss/Wimmer.

Sonntag, 20. 05. 2007

Dürkheimer HC – Zehleud. Wespen 5:2 (2:2)

Die Dürkheimer waren, anders als beim enttäuschenden Samstag-Auftritt, fast über die gesamte Spielzeit die etwas bessere Mannschaft und setzten sich in einem von beiden Seiten schnell geführten Spiel auch in dieser Höhe verdient durch. Vorn wurden zahlreiche Chancen herausgespielt, hinten stand die Abwehr sicher. Bis zur Halbzeit mussten die Dürkheimer zwei Mal einen Rückstand ausgleichen, im zweiten Durchgang steuerten sie endgültig und souverän auf die Siegerstraße. Vor allem gegen Ende, als die Gastgeber selbst in Unterzahl aufs Tempo drückten, machte sich das knappe Wechselkontingent der Berliner bemerkbar. Nach Verletzungsausfällen am Samstag war der Kader so zusammengeschrunpft, dass sich Wespen-Trainer Kai Britze im Trikot auf der Bank setzen musste.

Tore: 0:1 Platz (E, 5.), 1:1 Hornung (E, 10.), 1:2 Platz (20.), 2:2 Benitez (22.), 3:2 Böckler (7m, 41.), 4:2 Purps (E, 51.), 5:2 Böckler (61.). E: 5 (2)/4 (1). Z: 110. Gelb: 2/2. SR: Schurig/Taurit.

Rüsselsheimer RK – TuS Lichterfelde 2:2 (0:2)

Mit einem blauen Auge kam der RRK davon. Anders als beim 5:0-Hinspielsieg in Berlin hatten die Hessen diesmal erhebliche Probleme mit dem Tabellenvorletzten. Die Berliner überzeugten nicht nur mit ihrer starken kämpferischen Einstellung, sondern auch mit der unüberwindlich erscheinenden Defensive und ihren schnörkellosen Kontern. Ein solcher Angriff führte nach 16 Minuten über eine Ecke zum 0:1 durch Michael Nagel, kurz vor der Pause ließ Felix Oden das 0:2 folgen. Rüsselsheim zog im angesicht der drohenden Pleite nach dem Wechsel das Tempo an, aber bis auf einen ein Pfostentreffer durch Petersen (58.) und zwei weitere Chancen für Hofmann-Jeckel und May sprang bis in die Schlussphase der schwachen Partie nichts heraus. So konnte der Ruder-Klub froh sein, dass eine Eckenserie noch den schmeichelhaften 2:2-Ausgleich durch Julian Hofmann-Jeckel brachte. RRK-Trainer Kai Stieglitz war nach Schlusspfiff „restlos bedient“ und geißelte das „arrogante Auftreten“ seiner Truppe.

Tore: 0:1 Nagel (16.), 0:2 Oden (33.), 1:2 Hofmann-Jeckel (E, 66.), 2:2 Hofmann-Jeckel (E, 68.). E: 8 (2)/3 (0). Z: 80. SR: Galli/Krämer.

Personalengpass erreicht Bundesliga

Das Telefon stand bei Bundesliga-Schiedsrichteransetzer Siegfried Bartenschlager nicht mehr still, als dieser vergangene Woche die betroffenen Vereine informiert hatte, dass am Wochenende 19./20. Mai zwei Spiele der 2. Bundesliga Herren nicht mit Bundesligaschiedsrichtern besetzt werden können. Eine Meniskusverletzung und ein verschobener Dienstplan führten zu zwei Ausfällen der angesetzten Unparteiischen. Daraufhin hatte Bartenschlager alle für die 2. und auch die 1. Bundesliga qualifizierten Schiedsrichter gebeten zu prüfen, inwieweit sie am Wochenende noch einspringen können. Alle Anfragen blieben ergebnislos, so dass nur noch

Doppelansetzungen von zumindest einem unterqualifizierten Schiedsrichter in Frage gekommen wären.

So musste der Bundesligaansetzer schweren Herzens die Grundsatzentscheidung der DHB-Kommission für Schiedsrichter- und Regelfragen (KSR) umsetzen, dass ein Spiel eher unbesetzt bleibe, als dass ein Schiedsrichter zwei Einsätze an einem Spieltag habe.

Nach Information der betroffenen Vereine und des Vizepräsidenten Sport (Hans Baumgartner) sowie des Vorstandes Bundesliga (Martin Müller) meldeten sich ein betroffener Verein und fragte an, was man machen müsse, um Schiedsrichter zu erhal-

ten: Sogar eine Spielverlegung wolle man in Kauf nehmen. „Das Spiel kann doch nicht von Vereinsmitgliedern gepfiffen werden!“, so der Hinweis des Vereins. Nun hat ein Regionalligaschiedsrichter sowie der angesetzte Bundesligabeobachter und ehemalige Bundesligaschiedsrichter die Spielleitung übernommen, im zweiten Fall zwei Verbandsschiedsrichter aus Hessen. Für den KSR-Vorsitzenden Jan-Jochen Rommel ist dies keine überraschende Entwicklung. Erst in der Vorwoche hatte er auf dem Bundestag auf die mehr als angespannte Lage im Schiedsrichterwesen hingewiesen.

Der Crefelder Hockey und Tennis Club 1890 e.V.



sucht eine/n hauptamtliche/n Sportliche/n Leiter/in

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen und Gehaltsvorstellung bitte an CHTC,

Herrn Dirk Wellen, Postfach 30 01 01, 47816 Krefeld,
E-Mail dirk.wellen@wellenfoodgroup.de, Tel. 0 21 51-44 120

Kieler HTC endlich mal im Glück

Überraschung in Kiel: Spitzenreiter Braunschweiger THC kam nicht über ein 1:1 gegen Tabellenschlusslicht 1. Kieler HTC hinaus. Trotz des kleinen Ausrutschers vergrößerte sich der Vorsprung des BTHC, da die unmittelbare Konkurrenz entweder spielfrei war (H78) oder ebenfalls patzte (DHC).

Die Partie in Kiel konnte erst verspätet angepfiffen werden, da die angesetzten Schiedsrichter nicht erschienen waren und Ersatz durch zwei Kieler Herrenspieler geschaffen werden musste. Der Favorit ging früh nach einer langen Ecke durch Marie

Mantey in Führung, die den in den Kreis geschlagenen Ball am langen Pfosten ins Tor verlängerte. Kiel schaffte Ende der ersten Halbzeit durch Levke Papenburg nach Strafecke, die von einer Braunschweiger Spielerin noch abgefälscht wurde, den Ausgleich. Trotz der größeren Spielanteile und enormen Drucks in der letzten Viertelstunde schaffte es der BTHC nicht, wieder in Führung zu gehen. Nach Ende der Spielzeit wurden noch zwei Schlussstrafecken durch die Gäste vergeben. Kiels Trainer Frank Müller hochzufrieden über den Punktgewinn: „Endlich hatte auch Kiel mal das nötige Quäntchen Glück.“

In einem ausgeglichenen und von beiden Seiten stark umkämpften Spiel wurde der DHC Hannover bei der TG Heimfeld binnen zehn Minuten Mitte der zweiten Halbzeit besiegt. In dieser kurzen Zeitspanne schossen die Hamburgerinnen ihre drei Tore zum 3:0-Sieg. Die nur mit einer Wechselspielerin angetretenen Gäste waren mit ihren langen Bällen und Kontern stets gefährlich, wussten

aber aus ihrer Vielzahl an Strafecken nichts zu machen. TG-Trainer Vilas Escribano war nur mit dem Ergebnis zufrieden, hat „schon bessere Spiele meiner Mannschaft gesehen“. Nach einer 2:2-Punkteteilung verharren die punktgleichen Teams von Bremen und Rissen weiterhin auf Augenhöhe im Tabellenmittelfeld.

RL Damen Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Braunschweiger THC	9	16 : 10	22
2. Hannover 78	8	22 : 9	16
3. DHC Hannover	9	12 : 11	14
4. Club zur Vahr	9	18 : 16	11
5. Rissener SV	9	15 : 14	11
6. TG Heimfeld	9	10 : 10	9
7. Club an der Alster 2	8	8 : 22	6
8. 1. Kieler HTC	9	3 : 12	3

Samstag, 2. Juni 2007

Club zur Vahr - TG Heimfeld
DHC Hannover - Hannover 78

Sonntag, 3. Juni 2007

Rissener SV - Braunschweiger THC
Club an der Alster 2 - 1. Kieler HTC

Samstag, 19. 05. 2007

Kieler HTC - Braunschweiger THC 1:1 (1:1)

Tore: 0:1 Mantey (9.), 1:1 Papenburg (E, 31.).

Sonntag, 20. 05. 2007

TG Heimfeld - DHC Hannover 3:0 (0:0)

Tore: 1:0 A. Slowikowski, 2:0 und 3:0 L. Düring.
E: 1 (1)/8 (0)

Club z. Vahr Bremen - Rissener SV 2:2 (0:1)

Crefelder HTC vor Rückkehr in die 2. Liga

Der Crefelder HTC steht vor der Rückkehr in die 2. Liga. Die Mannschaft des scheidenden Trainers Torsten Althoff siegte zwei Mal und profitierte zugleich vom Ausrutscher des bisherigen Spitzenreiters HC Essen, der in Velbert verlor.

Eben jenes Velberter Team war am Himmelahrts-Feiertag noch mit 1:4 in Krefeld unterlegen, schwang sich dann aber am Samstag zu einem 2:1-Erfolg über den HC Essen auf. Essen erspielte sich eine optische Feldüberlegenheit und ging nach 13 Minuten durch Alexandra Weiß nach einer bereits abgewehrten Strafecke in Führung. Zuvor hatte die Velberter Torfrau Rebecca Ohmacht einen Siebenmeter gehalten. In der zweiten Halbzeit erkämpften sich die Velberterinnen einige Chancen, die schließlich durch Tore von Christa Pottgießer und Monika Brinkmann zum Sieg führten. Den Erfolg hatten die Gastgeberinnen ihrer starken Torfrau zu verdanken. Velbert hat nun wieder sehr gute Chancen auf den Klassenerhalt, auch wenn im Moment noch der Abstiegsrang sieben eingenommen wird.

Keine Mühe hatte Bonn mit RW Köln II. Die Gastgeberinnen glänzten beim 9:0 mit großer Spielfreude und waren klar überlegen, so dass der Sieg leicht auch hätte zweifellos ausfallen können. Überraschend spielte die vierfache Torschützin Carol Hill. Trotzdem macht man sich beim BTHV keine großen Illusionen mehr bezüglich des Aufstiegs, denn Krefeld hat als letzte beiden Aufgaben Schlusslicht Wuppertal und RW Köln vor sich. Da dürfte normalerweise nichts mehr

schiefgehen.

Wenn überhaupt, so kann nur noch Bonn den CHTC einholen. Für HC Essen und Raffelberg (5:0-Sieger in Wuppertal) geht es allenfalls noch um eine gute Schlussplatzierung.

RL Damen West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Crefelder HTC	12	27 : 9	26
2. Bonner THV	12	30 : 11	24
3. HC Essen	12	30 : 17	21
4. Club Raffelberg	12	30 : 17	21
5. Uhlenh. Mülheim	12	20 : 24	16
6. RW Köln 2	12	11 : 26	14
7. HC Velbert	12	16 : 25	13
8. GW Wuppertal	12	9 : 44	0

Samstag, 2. Juni 2007

RW Köln 2 - Crefelder HTC
HC Essen - Club Raffelberg

Sonntag, 3. Juni 2007

GW Wuppertal - HC Velbert
Uhlenh. Mülheim - Bonner THV

Donnerstag, 17. 05. 2007

Crefelder HTC - HC Velbert 4:1

Samstag, 19. 05. 2007

HC Velbert - HC Essen 2:1 (0:1)

Tore: 0:1 A. Weiß (E, 13.), 1:1 Pottgießer (50.), 2:1 Brinkmann (68.). E: 5 (0)/2 (1). 7m 0/1 (0).

Crefelder HTC - Uhelh. Mülheim 3:1

Sonntag, 20. 05. 2007

GW Wuppertal - Club Raffelberg 0:5

Bonner THV RW Köln II 9:0 (3:0)

Tore: Hill (4), H. Groell, Wiemann, Unkelbach, Rodrigo, Schröder.

Kickers schaffen beste Voraussetzungen

Acht Minuten vor Ende entschied sich das Spitzenspiel zwischen Hanau und Stuttgart. Die Schwäbinnen haben nach dem 1:0-Sieg die besten Voraussetzungen, die direkte Rückkehr in die 2. Bundesliga zu schaffen.

Die Vorbedingungen waren aus Hanauer Sicht nicht die besten. Einigen Spielerinnen hatten am Wochenende zuvor offenbar etwas zu viel Sonne abbekommen und konnten die

Woche über nicht trainieren. Haupttorschützin Laura Becker quälte sich zudem mit einer Bänderdehnung herum und war nicht ganz fit. Stuttgart erzielte nicht nur ein kleines Strafeckenplus, sondern acht Minuten vor Ende durch Verena Braun auch das Goldene Tor. „Der Stuttgarter Sieg geht unter dem Strich in Ordnung“, musste Hanaus Trainer Knut Holzschuh eingestehen. Hanau kann jetzt nur noch auf einen Ausrutscher Stuttgarts in den letzten vier Spielen warten.

Schweinfurt hat sich mit dem 2:0-Heimerfolg über Wiesbaden wohl endgültig aller Sorgen um den Klassenerhalt entledigt. Für Schwabach und Heidelberg brachte das 0:0 keinen echten Fortschritt, aber zumindest konnte ein schmerzhafter „Dreier“ des jeweiligen Gegners vermieden werden.

RL Damen Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. HTC Stuttg. Kickers	10	25 : 7	23
2. 1. Hanauer THC	10	21 : 10	20
3. Kreuznacher HC	9	14 : 9	15
4. HC Schweinfurt	10	14 : 18	15
5. Nürnberger HTC	10	11 : 14	11
6. HC Heidelberg	10	8 : 16	8
7. Wiesbadener THC	9	10 : 20	8
8. TV 1848 Schwabach	10	8 : 17	7

Samstag, 2. Juni 2007

Wiesbadener THC - Kreuznacher HC

Samstag, 19. 05. 2007

TV 1848 Schwabach - HC Heidelberg
0:0

Tore: - E: 1 (0)/5 (0).

HC Schweinfurt - Wiesbadener THC
2:0 (0:0)

Tore: 1:0 Hensel (E, 40.), 2:0 Löffler (7m, 49.).
E: 6 (1)/3 (0).

Sonntag, 20. 05. 2007

1. Hanauer THC - HTC Stuttg. Kickers
0:1 (0:0)

Tor: 0:1 V. Braun (62.). E: 1/3.

Auslassen von Chancen als „bekannte Stärke“

Alles läuft auf den Meistertitel für den ATV Leipzig hinaus. Der Tabellenführer nahm die Hürde beim Mariendorfer HC ohne zu straucheln (4:1). Nach dem BSC-Sieg beim BHC II ist der Abstieg für Osternienburg wohl nicht mehr zu verhindern.

Beim Aufeinandertreffen von Charlottenburg und Lindenau Leipzig waren die Gäste am Anfang klar besser, der SCC zu verschlafen. Lindenau ging nach in der SCC-Abwehr abgefangenem Ball in Führung, konnte diese aber nicht ausbauen. In der zweiten Halbzeit machten die Berlinerinnen richtig Druck und glichen mit einer Ecke sofort aus. Danach hatte der SCC mehr Spielanteile,

aber Leipzig blieb kontergefährlich, so dass das Spiel mit wenigen Kreisszenen letztlich gerechterweise 1:1 endete, auch wenn SCC im Endeffekt etwas besser war. HCL-Trainer Chris Elste musste wegen Meckerns den Spielfeldrand verlassen.

Rotation Prenzlauer Berg wartete gegen Osternienburg beim 3:1-Sieg mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung auf, war „immer einen Tick schneller als meine Mannschaft“, so OHC-Trainer Detlef Mourek, dessen Tochter Tina die einzige Gäste-spielerin war, die voll überzeugen konnte. Osternienburg wurde in der eigenen Hälfte eingeschnürt und kam über gelegentliche Konter nicht hinaus. Rotation war „exzellent“ im Auslassen von Torchancen, scheiterte allein drei Mal freistehend vor der gegnerischen Torfrau. „Das Auslassen von Torchancen ist die bekannte Stärke von RPB“, so Coach Frank Hausteig ganz süffisant.

Spitzenreiter ATV Leipzig ging innerhalb der ersten zehn Minuten beim Mariendorfer HC in Führung. Zwar mussten die Gäste den

Ausgleich und einen verschossenen Siebenmeter wegstecken, doch die Hoffmann-Truppe ließ sich nicht aus dem Konzept bringen und fuhr am Ende noch einen souveränen 4:1-Sieg ein.

Sonntag, 20. 05. 2007

SC Charlottenb. - Lindenau Leipzig
1:1 (0:1)

Tore: 0:1 Tröllsch, 1:1 Kamp. E: 4 (1)/2 (0).

Berliner HC II - Berliner SC
1:3

Rot. Prenzlauer Berg - Osternienb. HC
3:1 (2:1)

Tore: 1:0 Schmidt (8.); 1:1 Rinckenbach (16.); 2:1 Schmidt (18.); 3:1 Samwer (41.). E: 8/1.

Mariendorfer HC - ATV Leipzig
1:4 (1:2)

Tore: 0:1 Grallert, 1:1 Orlob (7m), 1:2 Wehsener, 1:3 Müller, 1:4 Grallert. E: 5 (0)/4 (1). 7m: 1 (1)/1 (0).

RL Damen Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. ATV Leipzig	11	32 : 10	29
2. Berliner HC 2	11	42 : 17	21
3. SG Rot. Prenzl. Berg	11	14 : 18	19
4. SC Charlottenburg	11	26 : 23	17
5. HC Lindenau-G.	10	22 : 16	16
6. Mariendorfer HC	10	17 : 29	11
7. Berliner SC	11	14 : 22	9
8. Osternienb. HC	11	9 : 41	1

Sonntag, 3. Juni 2007

HC Lindenau-G. - Berliner HC 2
Berliner SC - Mariendorfer HC
Osternienb. HC - SC Charlottenburg
ATV Leipzig - SG Rot. Prenzl. Berg

Der Crefelder Hockey und Tennis Club 1890 e.V.

sucht eine/n hauptamtliche/n **Sportliche/n Leiter/in**



Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen und Gehaltsvorstellung bitte an CHTC,
Herrn Dirk Wellen, Postfach 30 01 01, 47816 Krefeld,
E-Mail dirk.wellen@wellenfoodgroup.de, Tel. 0 21 51-44 120

HTHC schafft den Anschluss nicht!

Harvestehude hätte mit seinem zweiten Saisonsieg den Abstiegskampf wieder richtig spannend machen können, verlor aber noch knapp mit 2:3 gegen den DHC. Wertvoll könnte für Bremen am Ende das erkämpfte 0:0 gegen Spitzenreiter Rissen sein, dessen Position unangefochten blieb.

Eine Woche nach der 0:5-Abfuhr bei Rissen zeigte sich der Klipper THC gut erholt und schickte die Erstligareserve von Alster mit 4:1 nach Hause. Mit diesem Sieg löste die Klipper-Mannschaft Alster als Tabellenzweiter ab. Auch Braunschweig macht Anstalten, noch einmal vorn anzugreifen

RL Herren Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Rissener SV	9	31 : 9	22
2. Klipper THC	9	22 : 17	18
3. Club an der Alster 2	9	27 : 19	17
4. Braunsch. THC	9	26 : 13	16
5. DHC Hannover	9	19 : 29	13
6. Uhlenhorster HC 2	9	23 : 25	7
7. Club zur Vahr	9	13 : 18	7
8. Harvestehuder THC 2	9	10 : 41	3

Samstag, 2. Juni 2007

DHC Hannover - Klipper THC
Club zur Vahr - Harvestehuder THC 2

Sonntag, 3. Juni 2007

Uhlenhorster HC 2 - Club an der Alster 2
Rissener SV - Braunsch. THC

zu wollen. Beim 3:0-Sieg gegen Uhlenhorst II zog eine ambitionierte Braunschweiger Mannschaft gleich in der Anfangsphase das Spiel an sich und verwandelte in der 2. Minute eine Strafecke zum Führungstreffer. Nur acht Minuten später folgte das 0:2, ebenfalls durch eine Strafecke. Nach einer Viertelstunde fiel der dritte Treffer und damit schon die Entscheidung. Beide Teams spielten noch erstklassige Chancen heraus, der Sieg Braunschweigs war aber zu keiner Phase gefährdet.

Kein großer Unterschied war beim Aufeinandertreffen zwischen Spitzenreiter Rissen und dem Tabellenvorletzten Bremen zu sehen. In einer hektischen und zerfahrenen Begegnung war auf beiden Seiten wenig Brauchbares zu sehen. Je zwei Strafecken blieben ohne Effekt. Kritisch wurde es für die Gastgeber, als sie für fünf Minuten mit nur neun Spielern auskommen mussten, als mit Jan Neumann (wegen „Textens“) und Niklas Carlsburg (wegen Stockschlagens) gleich zwei Spieler mit Gelb auf der Bank saßen.

Rissen konnte die Feldüberlegenheit nicht ausnutzen. Beide Trainer meinten übereinstimmend, dass keine Mannschaft den Sieg verdient gehabt hätten. Für Bremen war es ein ganz wichtiger Punkt.

Samstag, 19. 05. 2007

Klipper Hamburg – Alster Hamburg II
4:1

Club zur Vahr – Rissener SV
0:0

Tore: -. E: 2/2.

Sonntag, 20. 05. 2007

UHC Hamburg II – Braunsch. THC
0:3 (0:3)

Tore: 0:1 Baars (E, 2.), 0:2 Freholz (E, 10.), 0:3 Preine (15.). E: 2 (0)/7 (2).

Harvesteh. THC II – DHC Hannover
2:3

Bonner Ärger über Feldverweis für de Ruiter

An den Voraussetzungen für das „Endspiel“ am letzten Spieltag (10. Juni, 13 Uhr) in Duisburg zwischen Raffelberg und Düsseldorf hat sich nichts verändert. Das Spitzentrio siegte unisono am 12. Spieltag. Unverändert spannend ist auch die Frage nach dem zweiten Absteiger neben Münster.

Theoretisch könnten sich die Münsteraner nach ihren vier zuletzt errungenen Punkten (mehr als in zehn Spielen davor) selbst noch retten. Aber das ist mehr als unwahrscheinlich. Doch weitere verlässliche Prognosen gibt das Tabellenbild nicht her.

Torhüter Max Roggemann war maßgeblich am 3:1-Sieg von Münster über Bergisch Gladbach verantwortlich. Die in der zweiten Halbzeit überlegenen Gäste gaben wichtige Punkte nach individuellen Fehlern preis. Auch das Heimspiel gegen Kahlenberg verlor der THC Bergisch Gladbach mit 0:3 und geht mit den un-

günstigsten Voraussetzungen in die letzten beiden Spieltage nach kurzer Pfingstpause. Mit einem Sieg über Essen hätte der THC Münster noch enger an das dichte Tabellenmittelfeld heranrücken können. Münster verschenkte einen möglichen Sieg durch ein mangelhaftes Spiel im Schusskreis. Es blieb beim 0:0.

Kurz vor Schluss überschlugen sich beim Spiel Bonner THV gegen Düsseldorfer SC die Ereignisse. Der DSC ging drei Minuten vor Schluss nach einer Ecke in Führung. Im Gegenzug hätte es nach einem bösen, aber unabsichtlichen Foul Ecke für Bonn geben müssen. Stattdessen gab es Freischiß für die Gäste und zunächst Gelb für den meckernden Bastian de Ruiter. Nachdem dieser sich nicht beruhigen konnte, zeigte ihm Schiri Haman auch noch Rot, obwohl dieser angeblich selbst zugab, dass keine Beleidigung vorlag. Damit fehlt de Ruiter den Bonnern in den letzten Spielen gegen den Abstieg. Zu allem Überfluss nutzten die überraschten Gäste den Freischiß zu einem schnellen Konter und der endgültigen Entscheidung. Verständlicherweise war der Ärger bei den Gastgebern nach dem Spiel groß. Nicht immer, siehe Bundestag, haben die Schiriprobeme etwas mit der mangelnden Quantität zu tun. UM

Donnerstag, 17. 05. 2007

THC Münster – RW Berg.-Gladbach
3:1 (1:1)

Tore: 0:1 (7.) F. Jarosch, 1:1 (14.) M. Wiechers, 2:1 (41.) Komanek, 3:1 (46.) L. Roloff. E: 3(1)/9 (1).

Samstag, 19. 05. 2007

RW Bergisch Gladb. – Kahlen. HTC
0:3

Sonntag, 20. 05. 2007

Club Raffelberg – Aachener HTC
3:0

Bonner THV – Düsseldorf SC
1:3 (0:1)

Tore: 0:1 Wolfertz, 1:1 J. Neumann, 1:2 Selders, 1:3 Wochner.

THC Münster – HC Essen 99
0:0

Tore: Fehlanzeige

RL Herren West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Club Raffelberg	12	37 : 12	27
2. Düsseldorfer SC	12	36 : 16	26
3. Kahlenberger HTC	12	34 : 19	24
4. HC Essen	12	20 : 27	14
5. Aachener HTC	12	23 : 35	14
6. Bonner THV	12	22 : 25	12
7. RW Berg.-Gladbach	12	21 : 38	12
8. THC Münster	12	16 : 37	7

Sonntag, 3. Juni 2007

Aachener HTC - THC Münster
HC Essen - Club Raffelberg
Düsseldorfer SC - RW Berg.-Gladbach
Kahlenberger HTC - Bonner THV

Mainz mit späten Toren zum Remis

Ludwigsburg bleibt zwar Tabellenerster, ärgert sich nach dem 2:2 im Spitzenspiel über Mainz dennoch über zwei liegen gelassene Punkte. Denn bis wenige Minuten vor Schluss führten die Barockstädter mit 2:0. Nach Punkten aufgeschlossen hat Obermenzing, das das zweite Topspiel gegen Limburg mit 2:1 gewann.

Mainz begann in Ludwigsburg sehr engagiert, doch der HCL bekam das Spitzentreffen vor 250 Zuschauern dann dank sehr guter Defensive immer besser in den Griff. Die 2:0-Führung nach 45 Minuten war dementsprechend verdient. Als „Knackpunkt“ sah HCL-Trainer Helmut Schmidt eine „unberechtigte Zeitstrafe“ gegen seinen Stürmer Josek (60.). Mainz setzte alles auf eine Karte, entfachte starken Druck und kam acht Minuten vor Schluss per Ecke zum Anschlusstreffer. Eine weite-

re, umstritten verhängte Ecke ermöglichte den Gästen in der Schlussminute noch den Ausgleich. Von einem „sehr glücklichen Punktgewinn für Mainz“ sprach Schmidt, der das Versäumen der eigenen Chancen zum 3:0, aber auch die Leistung der Schiedsrichter, „die diesem Spiel nicht gewachsen waren“, für das Unentschieden verantwortlich machte.

Limburg führte durch ein Eckentor des Ex-Internationalen Andreas Lante lange mit 1:0 bei TuS Obermenzing. „Viel höher hätten wir führen müssen“, klagte LHC-Trainer Chris Faust später, denn letztlich löste sich der knappe Vorsprung in der zweiten Halbzeit, als Limburg „wie abgeschnitten“ (Faust) spielte, in ein Nichts auf. Die Münchner drehten das Spiel noch zu einem 2:1-Sieg, der sie weiter vom Aufstieg träumen lässt. Aber auch für Limburg ist noch nichts verloren.

Im Keller-Duell der beiden Tabellenletzten konnte sich TB Erlangen erst mit dem zweiten Treffer seines 2:0-Sieges über Böblingen sicher sein. Die mit nur einem

Auswechslerspieler angereisten Schwaben leisteten defensiv zähen Widerstand. Erlangen überholte mit dem verdienten Sieg die spielfreien Teams aus Nürnberg und Hanau.

Samstag, 19. 05. 2007

TuS Obermenzing - Limburger HC

2:1 (0:1)

Tore: 0:1 Lante (E, 20.), 1:1 Schertl (E, 47.), 2:1 Fuß (58.). E: 3 (1)/4 (1). TW Seck (LHC) hält 7m von Fischer (TuS/32.).

TB Erlangen - SV Böblingen

2:0 (1:0)

Tore: 1:0 Uhlig (21.), 2:0 Uhlig (50.). E: 4 (0)/3 (0).

Sonntag, 20. 05. 2007

HC Ludwigsburg - Schott Mainz

2:2 (0:0)

Tore: 1:0 Dieterich (E, 37.), 2:0 Huber (48.), 2:1 Morgenbesser (E, 62.), 2:2 Morgenbesser (E, 70.). E: 6 (1)/3 (2). 7m 1 (0)/0.

RL Herren Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. HC Ludwigsburg	9	28 : 18	19
2. TuS Obermenzing	9	27 : 19	19
3. TSV Schott Mainz	9	22 : 15	18
4. Limburger HC	9	28 : 18	16
5. TB Erlangen	9	16 : 25	10
6. HG Nürnberg	8	14 : 18	7
7. 1.Hanauer THC	8	11 : 18	7
8. SV Böblingen	9	11 : 26	4

Sonntag, 3. Juni 2007

HG Nürnberg - 1.Hanauer THC

Schützenhilfe durch ersten Saisonsieg

Dank Zehlendorfer Schützenhilfe hat der TC Blau-Weiss Berlin den Meistertitel schon so gut wie sicher. Drei Spieltage vor Schluss ist der Vorsprung der Mannschaft von Trainer Jamilon Mülders auf neun Punkte angewachsen. TC-Verfolger SC Charlottenburg verlor 3:4 gegen Zehlendorf 88.

Die Zehlendorfer konnten mit dem unerwarteten Sieg, ihrem ersten in insgesamt elf Spieltagen, die „Rote Laterne“ an den Berliner SC weiterreichen, der 0:2 bei der Bundesliga-

reserve des BHC verlor. Dennoch ist die Hoffnung von Zehlendorf 88 auf den Klassenerhalt nur unwesentlich größer geworden, sieht es doch aufgrund der Abstiegsituation in der 2. Bundesliga Süd, wo mit Lichterfelde und Osternienburg zwei Teams in die Regionalliga Ost herunter zu kommen drohen, ganz nach zwei Absteigern aus der RL Ost aus. Mit einem allerdings erst in der zweiten Halbzeit souveränen 6:2-Erfolg über Köthen erledigte BW Berlin seine Hausaufgaben und konnte die Nachricht vom Charlottenburger Ausrutscher gegen Z88 mit Freude vernehmen. Die Mülders-Truppe benötigt aus den ausstehenden drei Spielen jetzt theoretisch nur noch einen Punkt, um die direkte Rückkehr in die 2. Bundesliga perfekt zu machen. Am Gelingen zweifelt wohl keiner. Im Tabellenmittelfeld konnten sich Mariendorf und Berliner HC II mit ihren Siegen um je eine Position verbessern.

Sonntag, 20. 05. 2007

SC Charlottenburg - Zehlendorf 88

3:4 (2:3)

Tore SCC: Dreyer, Rosner, Al-Mischref

Berliner HC II - Berliner SC

2:0 (1:0)

Tore: 1:0 C. Zilkenat, 2:0 Martin

TC Blau-Weiss - Cöthner HC

6:2 (3:2)

Tore: TC: Weinhardt (82), Dombrowski (2), Hasenritter, Creswell / CHC: Höpfner, Jirsch.

Mariendorfer HC - ATV Leipzig

5:2 (1:1)

Toire MHC: Theil (2), Friedrich, Pirsch, Hecklau / ATV: Korneck, T. Fabig.

RL Herren Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. TC Blau-Weiss	11	49 : 11	29
2. SC Charlottenburg	11	41 : 22	20
3. Berliner HC 2	11	25 : 26	19
4. Cöthener HC 02	11	33 : 37	18
5. Mariendorfer HC	11	33 : 36	15
6. ATV Leipzig	11	24 : 30	14
7. Zehlendorf 88	11	26 : 39	6
8. Berliner SC	11	19 : 49	4

Freitag, 1. Juni 2007

Cöthener HC 02 - SC Charlottenburg

Sonntag, 3. Juni 2007

Zehlendorf 88 - Berliner HC 2
Berliner SC - Mariendorfer HC



Mit uns spielen
Sie in der 1. Liga

• Wirtschaftsprüfung
• Steuerberatung
• Corporate Finance



2. RL Süd Herren Gr. West

19.05. HC BW Speyer - Wiesbadener THC 3:2, 20.05. TSG Kaiserslautern - TEC Darmstadt 3:1, SC SAFO Frankfurt - TG 1848 Worms 6:0, SC 1880 Frankfurt II - TFC Ludwigshafen 2:2.

1.	SC SAFO Frankfurt	10	30	: 15	20
2.	TFC Ludwigshafen	10	23	: 16	19
3.	HC BW Speyer	10	33	: 23	17
4.	TEC Darmstadt	10	26	: 19	17
5.	SC 1880 Frankfurt II	10	28	: 21	15
6.	TSG Kaiserslautern	9	19	: 14	14
7.	Wiesbadener THC	10	18	: 31	7
8.	TG 1848 Worms	9	4	: 42	0

2. RL Süd Herren Gr. Ost

19.05. HC Lahr - HC Wacker München 3:6, TSV Mannheim - ASV München 3:0, 20.05. SSV Ulm 46 - Münchner SC II 6:1, Nürnberger HTC II - TSV 1848 Schwabach 1:0, HC Lahr - ASV München 1:3.

1.	HC Wacker München	10	49	: 19	27
2.	SSV Ulm 46	10	30	: 15	21
3.	Nürnberger HTC II	10	26	: 20	17
4.	TSV 1848 Schwabach	11	23	: 21	15
5.	ASV München	10	21	: 22	14
6.	TSV Mannheim	11	17	: 26	12
7.	Münchner SC II	10	24	: 31	10
8.	HC Lahr	10	15	: 51	1

Baden-Württemberg

OL Damen

17.05. SSV Ulm 1846 - VfB Stuttgart 5:0, TSV Ludwigsburg - HC Ludwigsburg 0:1, TSG Bruchsal - SV Böblingen 1:0, TSV Mannheim II - HTC Stuttg. Kickers II 2:2, 19.05. HTC Stuttg. Kickers II - SSV Ulm 1846 0:5, TSV Ludwigsburg - VfB Stuttgart 0:0, 20.05. TSV Mannheim II - TSG Bruchsal 3:2, HTC Stuttg. Kickers II - SV Böblingen 0:1, HC Ludwigsburg - SSV Ulm 1846 0:8.

1.	SSV Ulm 1846	12	64	: 6	31
2.	TSG Bruchsal	12	18	: 18	23
3.	TSV Mannheim II	12	27	: 28	17
4.	VfB Stuttgart	12	14	: 20	17
5.	HTC Stuttg. Kickers II	11	12	: 16	15
6.	HC Ludwigsburg	12	13	: 35	12
7.	TSV Ludwigsburg	11	15	: 24	9
8.	SV Böblingen	12	5	: 21	5

OL Herren

17.05. HC Heidelberg II - TSV Ludwigsburg 1:8, 19.05. Heidenheimer SB - Mannheimer HC II 4:8, TSV Ludwigsburg - TSV Mannheim II 5:0, HC Heidelberg II - HV Schwenningen 3:1, 20.05. Bietigheimer HTC - HTC Stuttg. Kickers II 5:1.

1.	TSV Ludwigsburg	9	53	: 11	24
2.	Bietigheimer HTC	9	29	: 15	21
3.	HTC Stuttg. Kickers II	9	30	: 19	16
4.	Mannheimer HC II	9	35	: 18	15
5.	TSV Mannheim II	9	17	: 29	10
6.	HV Schwenningen	9	18	: 28	9
7.	HC Heidelberg II	9	15	: 41	9
8.	Heidenheimer SB	9	17	: 53	3

1.VL Damen: 17.05. HC Esslingen II - Mannheimer HC II 0:2, 19.05. HC Esslingen - HC Konstanz 1:1, Bietigheimer HTC - Mannheimer HC II 1:6, 20.05. HC Tübingen - TSG Rohrbach 1:2, Club an der Enz - HC Esslingen II 11:0.

1.VL Herren: 19.05. Karlsruher TV 1846 - HC Ludwigsburg II 5:3, HC Gernsbach - TSG 78 Heidelberg 4:2, 20.05. VfB Stuttgart - HC Esslingen 2:1, Freiburger TS 1844 - HTC Stuttg. Kickers III 0:1.

2.VL Herren: 19.05. SSV Ulm 1846 II - J.S.K. Strasbourg 4:0, 20.05. HC Tübingen - SSV Ulm 1846 II 2:4, HC Konstanz - J.S.K. Strasbourg 9:0, Club an der Enz - TSG Bruchsal 3:0, HC Villingen - SV Böblingen II 1:3.

3.VL Herren: 19.05. HC Suebia Aalen - HC Lahr II 10:0, 20.05. TSV Riederich - Bietigheimer HTC II 1:2.

Bayern

OL Damen

19.05. Rot-Weiß München - ESV München 4:0, HG Nürnberg II - ASV München 1:0, TB Erlangen - Wacker München II 3:1, 20.05. HG Nürnberg II - Wacker München II 7:0, Münchner SC II - Rot-Weiß München 4:0, TB Erlangen - ASV München 2:1.

1.	Rot-Weiß München	12	23:8	26
2.	Münchner SC II	11	17:12	21
3.	SB DJK Rosenheim	10	21:9	20
4.	HG Nürnberg II	12	20:15	19
5.	Wacker München II	12	18:24	15
6.	TB Erlangen	12	12:25	13

7.	ASV München	12	9:17	10
8.	ESV München	11	8:18	9

OL Herren

19.05. SB DJK Rosenheim - HG Nürnberg II 2:2, HC Schweinfurt - ESV München 6:3, 20.05. HC Schweinfurt - TSG Pasing München 2:5, Rot-Weiß München II - HG Nürnberg II 8:2, Bayreuther TS - ESV München 1:4.

1.	TSG Pasing München	10	30	: 8	26
2.	ESV München	10	39:20	20	
3.	HC Schweinfurt	10	33:26	17	
4.	Bayreuther TS	10	20:23	13	
5.	Rot-Weiß München II	10	26:28	11	
6.	CaM Nürnberg	9	23:33	10	
7.	SB DJK Rosenheim	10	16:27	8	
8.	HG Nürnberg II	11	15:37	6	

VL Nordbayern Damen: 19.05. Bayreuther TS - HC Schweinfurt II 3:0 (Wertung), 20.05. CaM Nürnberg - Spvgg Greuther Fürth 0:2, Bayreuther TS - Marktbreiter HC 3:1, HTC Würzburg - HC Schweinfurt II 3:0 (Wertung).

1.VL Nordbayern Herren: 19.05. Nürnberger HTC III - Spvgg Greuther Fürth 3:1, TV Schwabach II - Marktbreiter HC 2:1, 20.05. HTC Würzburg - HC Schweinfurt II 11:0.

1.VL Südbayern Herren: 20.05. Münchner SC III - Regensburger HTC 3:0, Wacker München II - ASV München II 4:1, TSV Bad Reichenhall - Schwaben Augsburg 3:1, SG Ingolstadt/Passau - TuS Obermerzing II 4:2.

2.VL Nordbayern Herren: 19.05. HTC Würzburg II - CaM Nürnberg II 7:0, 20.05. TB Erlangen II - SF Großgründlach 0:5.

2.VL Südbayern Herren: 17.05. Rot-Weiß München III - TSG Pasing München II 1:2, 20.05. ASV München III - TSV Grünwald 1:1, 20.05. MTV 1879 München - Wacker München III 10:0.

Berlin/Brandenburg

OL Herren

20.05. Neuköllner SF - Potsdamer SU 2:3.

1.	Potsdamer SU	10	30	: 20	20
2.	Zehlend. Wespen II	10	26	: 17	20
3.	Real von Chamisso	10	19	: 13	16
4.	Steglitzer TK	10	20	: 18	16
5.	Neuköllner SF	11	13	: 19	13
6.	CfL 65 Berlin	9	15	: 18	10
7.	HC Königs Wusterhausen	10	18	: 25	9
8.	Zehlendorf 88 II	8	12	: 23	7

1.VL Damen: 20.05. Neuköllner SF - Köpenicker HU 0:16, SG Rot. Prenzl. Berg II - Spandauer HTC 0:9, SV Blau-Gelb Berlin - TC Blau-Weiss II 5:0, Mariendorfer HC II - HC Königs Wusterhausen 0:0.

1.VL Herren: 20.05. Spandauer HTC - Mariendorfer HC II 1:2, SC Charlottenburg II - HC Argo 04 2:6, Berliner SC II - Zehlend. Wespen III 1:1, TC Blau-Weiss II - SG Rot. Prenzl. Berg 9:1.

2.VL Herren: 20.05. Berliner HC III - TuS Lichterfelde II 7:2, SC Charlottenburg III - SV Berliner Bären 3:1, TC Blau-Weiss III - Berliner SV 92 1:2, Brandenburg SRK - Köpenicker HU 1:3.

3.VL Herren: 20.05. SV Blau-Gelb Berlin - SV Berliner Bären II 0:3, Steglitzer TK II - Neuköllner SF II 8:1, SV Bau-Union Berlin - Spandauer HTC II 3:1, CfL 65 Berlin II - Potsdamer SU II 0:3.

Bremen/Niedersachsen

OL Damen

20.05. DTV Hannover - Eintracht Braunschweig II 3:2.

1.	HC Hannover	6	14: 5	11
2.	Club zur Vahr Bremen II	5	13: 9	10
3.	DTV Hannover	7	12:12	10
4.	Eintracht Braunschweig II	7	14:18	10
5.	Braunschweiger THC II	5	6: 5	5
6.	HC Delmenhorst	6	4:14	4

OL Herren:

19.05. Club zur Vahr Bremen II - MTV Eintracht Celle 9:1, 20.05. DTV Hannover - Eintracht Braunschweig 14:1, HC Delmenhorst - MTV Braunschweig 1:1, Hannover 78 II - Braunschweiger THC II 5:2.

1.	Hannover 78 II	9	28:19	21
2.	DTV Hannover	8	48:19	13
3.	Eintracht Braunschweig	9	19:35	13
4.	Club zur Vahr Bremen II	9	26:22	11
5.	Braunschweiger THC II	9	18:23	11
6.	MTV Eintracht Celle	9	28:36	11
7.	MTV Braunschweig	9	26:36	11
8.	HC Delmenhorst	8	19:22	8

Bremen

1.VL Damen (Kleinfeld): 20.05. SV Brake - Bremer HC 0:13, Schwarz-Weiß Bremen - Hanseatischer HC 2:2, Bremer HC

- Schwarz-Weiß Bremen 5:1.

1.VL Herren: 20.05. HC Horn Bremen - Wilhelmshavener THC 7:3.

2.VL Herren: 20.05. HC Horn Bremen II - Schwarz-Weiß Bremen 3:0, SC Weyhe - HC Delmenhorst III 1:0.

Niedersachsen

1.VL Herren: 20.05. VfL Wolfsburg - DTV Hannover II 0:2, HTC Hannover - HC Hannover 1:2, DHC Hannover II - TSV Bemerode 2:1, Hannover 78 III - HC Göttingen 4:3.

2.VL Herren: 19.05. Bückeburger HC - HC Bad Harzburg 8:0, 20.05. Braunschweiger MTV II - Goslarer SC 0:2.

Hamburg/Schleswig-Holstein

OL Damen

18.05. TTK Sachsenwald - HC Lüneburg 1:0, 19.05. Harvestehuder THC II - SC Victoria 2:1, Marienthaler THC - THC Horn Hamm 4:2, Uhlenhorster HC II - Klipper THC II 3:2, 20.05. HC Horn Hamm - Harvestehuder THC II 2:2, Klipper THC II - TTK Sachsenwald 2:2, HC Lüneburg - SC Victoria 0:5, Marienthaler THC - Uhlenhorster HC II 2:2.

1.	Uhlenhorster HC II	10	27	: 14	25
2.	TTK Sachsenwald	10	22	: 14	24
3.	Harvestehuder THC II	10	18	: 11	17
4.	Marienthaler THC	10	19	: 15	14
5.	Klipper THC II	10	15	: 13	14
6.	THC Horn Hamm	10	18	: 21	10
7.	SC Victoria	10	14	: 18	10
8.	HC Lüneburg	10	8	: 39	0

OL Herren

19.05. Rahlstedter HTC - Klipper THC II 6:0, 1. Kieler HTC - Phönix Lübeck 5:1, THC Horn Hamm - Großflottbeker THGC II 9:0, 20.05. Phönix Lübeck - Rahlstedter HTC 2:1, TTK Sachsenwald - Großflottbeker THGC II 3:0, TG Heimfeld - 1. Kieler HTC 1:3, Klipper THC II - THC Horn Hamm 3:3.

1.	1. Kieler HTC	10	37	: 14	26
2.	Rahlstedter HTC	10	23	: 10	19
3.	TG Heimfeld	10	32	: 21	19
4.	TTK Sachsenwald	10	30	: 17	16
5.	THC Horn Hamm	10	27	: 20	16
6.	Großflottbeker THGC II	10	11	: 29	8
7.	Klipper THC II	10	16	: 35	5
8.	Phönix Lübeck	10	6	: 36	5

1.VL Damen: 19.05. Großflottbeker THGC II - Travemünder THC 3:0, 20.05. Phönix Lübeck - Rissener SV II 3:0 (Wertung), Uhlenhorster HC III - Hamburger SV 4:1, Rahlstedter HTC - Kiebitz im Bramf. SV n.b.

2.VL Damen: 20.05. SV Blankenese - Alt. Bahrenf./ETV 3:0, 1. Kieler HTC II - TG Heimfeld II 0:1, Hamburger Polo Club II - Uhlenhorster HC IV 1:1, SC Victoria II - Ahrensburg/Bergstedt 1:2.

1.VL Herren: 19.05. THC Ahrensburg - SV Bergstedt 2:2, Uhlenhorster HC III - Hamburger Polo Club 2:2, 20.05. TG Heimfeld II - THC Altona-Bahrenfeld n.b., Rissener SV II - SC Victoria 2:3.

2.VL Herren: 20.05. SV Blankenese - THC Horn Hamm II 5:0, HC Lüneburg - Uhlenhorster HC IV 1:2, Rahlstedter HTC II - 1. Kieler HTC II 10:1, Travemünder THC - Harvestehuder THC III 3:2.

3.VL Herren: 19.05. Flensburger HC - THC Ahrensburg II 4:1, 20.05. Hamburger SV - Großflottbeker THGC III 1:3, Marienthaler THC II - Uhlenhorster HC V 4:4.

4.VL Herren: 20.05. SV Blankenese II - SC Rönau 7:0, Klipper THC III - TSV Buchholz 4:4, TTK Sachsenwald II - THC Neumünster n.b.

Hessen

OL Damen

17.05. Rüsselsheimer RK II - SC 1880 Frankfurt II 3:0, TEC Darmstadt - TGS Vorw. Frankfurt 0:5, Offenbacher RV - HC Fechenheim 0:4, DHC Wiesbaden - VfL Marburg (Marburg abgesagt), 20.05. 1. Hanauer THC II - Rüsselsheimer RK II 0:6, SC 1880 Frankfurt II - Eintracht Frankfurt II (ausgefallen), VfL Marburg - Offenbacher RV 2:0, TGS Vorw. Frankfurt - DHC Wiesbaden 4:0. Staffel A

1.	Eintracht Frankfurt II	8	37	: 4	24
2.	SC 1880 Frankfurt II	8	28	: 7	18
3.	VfL Marburg	8	9	: 24	6
4.	HC Fechenheim	8	5	: 23	5
5.	TGS Vorw. Frankfurt	8	5	: 26	5

Staffel B

1.	Rüsselsheimer RK II	8	30	: 6	20
2.	1. Hanauer THC II	8	22	: 11	13
3.	DHC Wiesbaden	8	10	: 11	12

4. Offenbacher RV	8	13 : 25	9
5. TEC Darmstadt	8	5 : 27	3

OL Herren

19.05. Offenbacher RV - Eintracht Frankfurt ausgefallen, SC 1880 Frankfurt III - TGS Vorwärts Frankfurt 2:4, 20.05. Rüsselsheimer RK II - Höchstler THC 4:2.

1. TGS Vorwärts Frankfurt	9	35 : 22	19
2. Höchstler THC	9	28 : 20	18
3. Offenbacher RV	8	20 : 15	13
4. Eintracht Frankfurt	8	12 : 17	13
5. Rüsselsheimer RK II	9	24 : 19	12
6. HC Fechenheim	9	11 : 31	9
7. SC 1880 Frankfurt III	9	21 : 24	8
8. VfL Marburg	9	17 : 20	8

1.VL Herren: 20.05. TG Hanau - TSV 1857 Sachsenhausen 4:3, DHC Wiesbaden - THC Hanau II 2:1, SC 1880 Frankfurt 4 - HC Kassel 2:1, VfL Bad Nauheim - MTV Kronberg 1:2.

2.VL Herren: 20.05. Wiesbadener THC II - HC Fechenheim II 1:0, HC Fulda - Offenbacher RV II 1:2.

Rheinland-Pfalz/Saar

OL Damen

17.05. HTC Neunkirchen - TSV Schott Mainz 0:0, Saar 05 Saarbrücken - TG Worms 0:5, 19.05. HC Speyer - TFC Ludwigshafen 0:6, Saar 05 Saarbrücken - HTC Neunkirchen 0:0, TG Frankenthal - VfL Bad Kreuznach 3:0 (vorläufige Wertung), 20.05. TSV Schott Mainz - VfL Bad Kreuznach 0:0, TSG Kaiserslautern - Saar 05 Saarbrücken (abgesagt von S05).

1. TG Frankenthal	10	65 : 2	30
2. TSG Kaiserslautern	12	57 : 11	23
3. VfL Bad Kreuznach	13	23 : 16	23
4. TFC Ludwigshafen	11	28 : 9	22
5. TG Worms	12	31 : 21	19
6. TSV Schott Mainz	12	14 : 21	10
7. HTC Neunkirchen	11	5 : 34	9
8. Saar 05 Saarbrücken	12	3 : 53	3
9. HC Speyer	9	3 : 62	2

OL Herren

19.05. TSG Idar-Oberstein - VfL Bad Kreuznach 0:3, 20.05. TV Alzey - Kreuznacher HC 1:0, Dürkheimer HC II - TuS Mayen 1:0.

1. TV Alzey	9	21 : 8	22
2. VfL Bad Kreuznach	10	33 : 9	21
3. Kreuznacher HC	9	33 : 10	21
4. HTC Neunkirchen	9	24 : 13	18
5. Dürkheimer HC II	9	19 : 21	13
6. TuS Mayen	10	12 : 18	11
7. TSG Idar-Oberstein	12	9 : 54	3
8. Saar 05 Saarbrücken	8	7 : 25	2

1.VL Herren: 20.05. TSV Schott Mainz II - PST Trier 3:2.

S.-Anhalt/Thüringen

OL Herren

13.5. TSV Leuna - Jenapharm Jena 17:0, Magdeburger SV Börde - Osternienburger HC II 1:6, Erfurter HC - SSC Jena 0:3, 20.5. Jenapharm Jena - Erfurter HC 2:4, Osternienburger HC II - SSC Jena 4:1, TSV Leuna - Magdeburger SV Börde 19:0.

1. TSV Leuna	7	62 : 6	21
2. Osternienburger HC II	7	33:14	18
3. SSC Jena	7	20:11	10
4. Magdeburger SV Börde	7	11:38	7
5. Erfurter HC	7	13:20	6
6. Jenapharm Jena	7	7:57	0

Westdeutschland

OL Damen, Gr. A

19.5. Bonner THV II - Düsseldorf SC 2:1, 20.5. BW Köln II - Gladbacher HTC 0:9, Rheydter SV - THC Hürth 3:1, DSD Düsseldorf - RTHC Leverkusen II 1:2.

1. Gladbacher HTC	12	39:10	33
2. Bonner THV II	12	26:19	26
3. RTHC Leverkusen II	12	30:21	21
4. DSD Düsseldorf	12	20:18	14
5. THC Hürth	12	18:20	14
6. Düsseldorf SC	12	16:22	12
7. Rheydter SV	12	14:28	10
8. BW Köln II	12	15:40	9

OL Damen, Gr. B

19.5. TV Jahn Oelde - ETuF Essen II 1:0, 20.5. BW Köln - Uhlenh. Mülheim II 7:0, MSV Duisburg - ETG Wuppertal keine Meldung!

1. Blau-Weiß Köln	12	41 : 9	33
2. ETuF Essen II	12	31:12	24
3. Kahlenberger HTC	11	17:14	20
4. TV Jahn Oelde	12	18:15	19
5. ETG Wuppertal	11	31:16	16
6. ETB SW Essen	11	21:22	14
7. MSV Duisburg	11	5:33	5
8. Uhlenh. Mülheim II	12	3:46	3

OL Herren, Gr. A

19.5. SW Bonn - RW Köln II 6:0, 20.5. Düsseldorf HC II - Moerser TV 6:0, DSD Düsseldorf - RTHC Leverkusen II 3:0 (Wtg., Leverkusens nicht angetreten), BW Köln II - Uhlenh. Mülheim II 0:4.

1. Uhlenh. Mülheim II	12	54:17	34
2. DSD Düsseldorf	11	63:16	28
3. Düsseldorf HC II	12	41:30	23

4. RW Köln II	12	30:36	14
5. SW Bonn	11	24:35	14
6. RTHC Leverkusen II	12	22:43	7
7. BW Köln II	12	16:45	7
8. Moerser TV	12	15:43	6

OL Herren, Gr. B

19.5. TV Jahn Oelde - Bielefelder TG 3:0, 20.5. ETB SW Essen - Eintr. Dortmund 1:4, Dortmunder HG - Uhlenh. Mülheim III 7:0.

1. TV Jahn Oelde	12	52:10	34
2. Eintr. Dortmund	12	44:27	27
3. ETB SW Essen	12	21:26	19
4. HC Velbert	11	28:24	17
5. Bielefelder TG	12	16:28	13
6. Dortmunder HG	12	23:24	11
7. ETG Wuppertal	11	18:39	9
8. Uhlenh. Mülheim III	12	20:44	7

1.VL Damen, Gr. A: 19.5. Marienburger SC - Aachener HTC 1:0, 20.5. RW Berg - Gladbach - SG Eftstadt 4:0, GWR Buderich - SW Köln II 0:3.

1.VL Damen, Gr. B: 20.5. HTC Kupferdreh - TV Jahn Hiesfeld 8:0, Düsseldorf HC II - HC Herne 11:0.

1.VL Damen, Gr. C: 20.5. VfB Hüls - SG GM Hütte/Rheine 3:2.

1.VL Herren, Gr. A: 19.5. Marienburger SC II - SW Köln II 3:5, 20.5. HC Bad Honnef - THC Hürth 2:1, RW Berg - Gladbach II - SW Köln II 6:0, Bonner THV II - SW Troisdorf 3:0.

1.VL Herren, Gr. B: 20.5. Düsseldorf HC III - SW Neuss II 3:2, Gladbacher HTC II - THC Mettmann 1:6, Crefelder HTC II - Rheydter SV II 3:0, Crefelder SV - Düsseldorf SC II 3:3.

1.VL Herren, Gr. C: 17.5. GW Wuppertal - Oberhausener THC 5:2, 20.5. HTC Kupferdreh - ETuF Essen II 0:6 MSV Duisburg - HC Essen II 3:0 (Wtg., HCE nicht angetreten), VfB Hüls - Oberhausener THC 5:2 GW Wuppertal - Club Raffelberg III 3:2.

1.VL Herren, Gr. D: 16.5. THC Münster II - TuS Iserlohn 2:4, 17.5. HC Georgsmarienh. - Arminia Bielefeld 3:0 (Wtg., Arminia nicht angetreten), 19.5. HC Georgsmarienh. - PSV Detmold 7:1, 20.5. Soester HC - Buerscher HC 0:8, TuS Iserlohn - Arminia Bielefeld keine Meldung!, THC Münster II - RHTC Rheine 0:3.

2.VL Herren, Gr. A: 20.5. SW Bonn II - Bonner THV III 3:1, Pulheimer SC - Aachener HTC II 0:3 (Wtg., Pulheim nicht angetreten).

2.VL Herren, Gr. B: 20.5. Reinshagener TB - Viersener THC 3:0 (Wtg., Viersen nicht angetreten), DSD Düsseldorf II - TuSpo Rürhath 4:0.

2.VL Herren, Gr. C: 20.5. Kahlenberger HTC III - Bochumer HV 05 3:0, Kahlenberger HTC II - Preußen Duisburg 3:0.

2.VL Herren, Gr. D: 20.5. TV Jahn Oelde II - Bielefelder TG II 3:0 (Wtg., BTG nicht angetreten), Osnabrücker THC - Eintr. Dortmund II 1:2.

Süddeutscher HV / Offizielle Mitteilung

Unter Hinweis auf die Anlage 1 der Zusatzspielordnung des Süddeutschen Hockeyverbandes in der Fassung vom 24. März 2007 werden nachfolgend die Spielfolgen (für die Relegation) um den Aufstieg zur Regionalliga Süd Damen (Feld) bekannt gegeben:

23./24. Juni 2007

Spiel Nr. 1 Hockey-Verband Baden-Württemberg - Hessischer Hockeyverband
Schiedsrichter: Bayerischer Hockey-Verband

Spiel Nr. 2 Hockeyverband Rheinland-Pfalz/Saar - Bayerischer Hockey-Verband
Schiedsrichter: Hessischer Hockey-Verband

30. Juni/1. Juli 2007

Spiel Nr. 3 Hessischer Hockey-Verband - Hockeyverband Baden-Württemberg
Schiedsrichter: Hockey-Verband Rheinland-Pfalz/Saar

Spiel Nr. 4 - Bayerischer Hockey-Verband - Hockey-Verband Rheinland-Pfalz/Saar
Schiedsrichter: Hockeyverband Baden-Württemberg

Die Relegationsspiele müssen am Samstag spätestens um 17:00 Uhr und am Sonntag spätestens um 13:00 Uhr beginnen.

Die bei den einzelnen Relegationsspielen anfallenden Schiedsrichterkosten werden in analoger Anwendung des § 11 Abs. 2 Satz 1 SPO DHB hälftig von den beiden jeweils beteiligten Vereinen getragen und müssen vor Ort sofort ausgeglichen werden. Ansonsten erfolgt gemäß § 11 Abs. 1 SPO DHB keine Gewinn- und Kostenverteilung.

Sollte nach Beendigung der Relegationsspiele Nr. 3 und Nr. 4 eventuell Punkt- und Torgleichheit vorliegen, dann wird das Spiel gemäß § 24 Abs. 3 SPO DHB um 2 x 7,5 Minuten verlängert. Die Verlängerung ist jedoch vorzeitig beendet, sobald eine Mannschaft ein Tor erzielt. Diese Mannschaft ist Gewinner des Spiels. Vor dem Beginn der Verlängerung tritt eine Pause von fünf Minuten ein, in der die Seiten neu ausgelost werden. In der Halbzeit der Verlängerung werden die Seiten ohne Pause gewechselt. Falls nach einer etwaigen Verlängerung immer noch keine Entscheidung gefallen ist, entscheidet ein 7-Meter-Schießen nach § 24 Abs. 5 SPO DHB.

Nachdem die jeweiligen aufstiegsberechtigten Vereine der einzelnen Landesverbände fest-

stehen, werden die jeweiligen Heimvereine ihrerseits gebeten, dem Schiri-Obmann des eingeteilten Landesverbandes sowie der Damenwartin umgehend die mit dem Spielpartner festgelegten Anspielzeit, den Spielort und den Anfahrtsweg zum Spielort mitzuteilen. Die Schiedsrichterwarte der Landeshockeyverbände werden gebeten, rechtzeitig die notwendigen Schiedsrichteransetzungen vorzunehmen und die jeweiligen Heimvereine, sowie die Damenwartin nach Bekanntgabe der Spielansetzungen entsprechend zu informieren.

Spätestens 30 Minuten nach dem Ende der einzelnen Relegationsspiele müssen die jeweiligen Heimvereine an die Telefonnummer 0621-7900024 einen Kurzspielbericht zur Veröffentlichung in der DHZ abgeben.

Die Spielberichtsbogen der einzelnen Relegationsspiele sind an Frau Hannelore Eckl, Sucystraße 24, 74321 Bietigheim-Bissingen zu senden.

Alle Beteiligten werden um entsprechende Beachtung gebeten.

gez. Hannelore Eckl
- Damenwartin -

DHB: Änderungen der Satzung gemäß den Beschlüssen des Bundestages 2007

1. Die bisherigen Bezeichnungen für den Deutschen Sportbund (DSB) und das Nationale Olympische Komitee (NOK) werden durch die neue Bezeichnung Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) ersetzt. Die neuen Formulierungen lauten wie folgt:

§ 3 Gemeinnützigkeit

(3) Bei Auflösung des DHB oder Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des DHB an den **Deutschen Olympischen Sportbund e.V. (DOSB)**, der es ausschließlich für die sportliche Jugendpflege im Sinne des § 52 Abs. 2 Nr. 2 der Abgabenordnung zu verwenden hat.

§ 4 Mitgliedschaft in anderen Organisationen

Der DHB ist Mitglied des **DOSB** sowie der internationalen Organisationen Fédération Internationale de Hockey (FIH) und European Hockey Federation (EHF).

§ 12 Bekämpfung des Dopings

(4)
c) Der Rechtsweg zu der ordentlichen Gerichtsbarkeit ist ausgeschlossen. Eine Berufung gegen das Urteil der ADK-DHB kann beim ad-hoc-Schiedsgericht des **DOSB** eingereicht werden.

2. In den §§ 21 und 23 wird der Begriff „Vereinshilfe“ durch den Begriff „Vereinsentwicklung“ ersetzt. Die neuen Formulierungen lauten wie folgt:

§ 21 Zusammensetzung

- (1) Das Präsidium besteht aus
- a) dem Präsidenten
 - b) den Präsidenten für die Bereiche
 1. Sport
 2. Breitensport und **Vereinsentwicklung**
 3. Jugend (Bundesjugendwart),
 4. Wirtschaft,
 5. Kommunikation.

§ 23 Präsidiumsausschüsse, Kommissionen

- (1) Präsidiumsausschüsse unterstützen das Präsidium und den Vorstand.
- (2) Das Präsidium bildet folgende Ausschüsse:
- a) Den Leistungssportausschuss (LSA);
 - b) Den Ausschuss für Breitensport und **Vereinsentwicklung** (ABV); dem ABV

gehören an der Vizepräsident Breitensport und **Vereinsentwicklung** als Vorsitzender, der Vorstand Breitensport und bis zu drei weitere Mitglieder, die nicht Mitglieder des Präsidiums sein dürfen.

3. Die Vertretung des geschäftsführenden Vorstandes wird zwei statt bisher drei übrigen Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes zugewiesen. Die geänderte Fassung des § 24 Absatz 7 lautet wie folgt:

(7) Der geschäftsführende Vorstand vertritt den DHB gerichtlich und außergerichtlich.

Bewerben für Ehrenamtspreis

„Sportlich aktiv“ ist das Motto des Bürgerpreises 2007. Mit ihm zeichnet die Initiative „Für mich, für uns, für alle“ ehrenamtlich Aktive aus, die sich im Bereich Sport und Bewegung engagieren. Interessierte können sich noch bis zum 31. Mai 2007 bewerben. Auch Vorschläge von Dritten sind bis dahin möglich. Bewerbungsunterlagen sind in den teilnehmenden Sparkassen oder unter www.buenger-engagement.de, der Website der Initiative, erhältlich.

Deutsche Olympische Akademie gegründet

Mit der feierlichen Gründung der „Deutschen Olympischen Akademie Willi Daume“ im Frankfurter Goethe-Haus hat der deutsche Sport die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit olympischen Themen auf eine neue Grundlage gestellt. Die Neugründung vereint die Aufgaben des Deutschen Olympischen Instituts (DOI) und des ehemaligen Kuratoriums Olympische Akademie und Olympische Erziehung des NOK für Deutschland. Zur Vorsitzenden des Vorstands der DOA wurde die DOSB-Vizepräsidentin Bildung/Olympische Erziehung, Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper bestimmt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Prof. Dr. Helmut Altenberger, der DOSB-Vizepräsident Wirtschaft/Finanzen Hans-Peter Krämer, Professor Dr. Manfred Lämmer, die stellvertretende Vorsitzende von Transparency Deutschland Sylvia Schenk, der Präsident des Deutschen und Internationalen Verbands für Modernen Fünfkampf Dr. Klaus Schormann und der Vorsitzende der Deutschen Sportjugend Ingo Weiss.

Er ist gesetzlicher Vertreter im Sinne von § 26 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB). Vertretungsberechtigt sind der Vorsitzende allein oder **zwei der übrigen Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes** gemeinsam.

4. Mit Wirkung ab dem 01.01.2008 wird für die zukünftige Bemessung der Mitgliedsbeiträge der § 11 Abs. 2 ergänzt und lautet wie folgt:

(2) Die Mitglieder sind zur Zahlung jährlicher Beiträge verpflichtet, deren Höhe vom Bundestag festgesetzt wird. Der Beitrag ist am Beginn des Geschäftsjahres fällig; er kann in zwei gleichen Raten bis zum 1. März und 1. August des Jahres gezahlt werden. **Der Beitrag je Verein besteht aus einem Grundbeitrag sowie einem Beitragsanteil, der auf der Grundlage der Anzahl der Spielerpässe erhoben wird, die für den Verein am 1. Januar erfasst sind. Der Bundestag legt die Höhe des Grundbeitrags fest und bestimmt, für welche Altersklassen welcher Betrag je Spielerpass berechnet wird.**

5. Mit Wirkung ab dem 01.01.2008 sind die Mitglieder nicht mehr zum Bezug der Fachzeitung verpflichtet und die Homepage des DHB wird offizielles Organ für Veröffentlichungen und Bekanntmachungen. In § 11 Absatz 3 wird der zweite Satz gestrichen und der § 7 lautet wie folgt:

§ 7 Veröffentlichungen

Veröffentlichungen und Bekanntmachungen erfolgen **auf der Homepage des DHB als offiziellem Organ** oder in **Ausnahmefällen** durch Rundschreiben.

Die komplette Satzung steht in aktueller Fassung auf der Homepage des DHB www.deutscher-hockey-bund.de unter der Rubrik „Ordnungen“ zum Download zur Verfügung.

i.A. des Vorstandes
Harald P. Steckelbruck
Mönchengladbach, den 14. Mai 2007

Westdeutscher HV: Abmeldung einer Abteilung

Die Hockeyabteilung des SV Netphen hat seine Mitgliedschaft im Westdeutschen Hockey-Verband e.V. gekündigt.

Angelika Abeln,
Geschäftsstellenleiterin



Mit uns spielen
Sie in der 1. Liga

• Wirtschaftsprüfung
• Steuerberatung
• Corporate Finance



Dank Zeller zur Titelverteidigung

Im niederländischen Hockey sind die Titelverteidiger des vergangenen Jahres auch die neuen Meister 2007. Die Herren des HC Bloemendaal sicherten sich eine Woche vor dem Landesmeister-Europacup auf eigener Anlage zum elften Mal die Siegetrophäe des Königlich Niederländischen Hockey-Bundes. Nach dem 3:2-Sieg im ersten Spiel bei HGC Den Haag beendete Bloemendaal die Serie „best of three“ schon mit dem zweiten Spiel am vergangenen Samstag. 2:1 gewann das Team um Welthockeyspieler Teun de Nooijer, und wieder war Christopher Zeller der Siegtorschütze. Acht Minuten vor Schluss verwandelte der 22-jährige Weltmeister aus München eine Strafecke. Bei den Damen benötigte Dauermeister HC Den Bosch gegen den HBC Amsterdam die komplette Serie von drei Spielen, ehe der achte nationale Titel in Folge feststand. 5:4 nach Siebenmeterschießen gewann Amsterdam zu Hause das erste Spiel, dann drehte Den Bosch den Spieß herum und gewann auf eigener Anlage mit 5:3 und 2:0. Der HC Den Bosch tritt am Wochenende in Baku auch als Titelverteidiger (ununterbrochen seit 2000) im Europacup der Landesmeister an.

Michael Solbach wurde 60

Michael Solbach, der Vorstand Organisation des Hockeyclubs Gold-Weiss Wuppertal 1920 e.V., wurde am vorgestrigen Samstag (19. Mai) 60 Jahre alt. Tatkräftig ist er mit an der Umsetzung des Großprojektes „Jugendzentrum Sport“ (siehe hockeyzeit-Magazin Nr. 17/2006) beteiligt, das einmalig in Wuppertal ist. Doch damit nicht genug, kümmert er sich doch auch aufopfernd darum, dass der Spielverkehr des HC Gold-Weiss immer „nahtlos“ läuft. Michael Solbach steht außerdem als Ansprechpartner den anderen Vereinen mit Rat und Tat zur Seite.



Dortmunder HG: Pfingstturnier und Gala als Höhepunkte der 50-Jahr-Feiern



Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Dortmunder Hockey-Gesellschaft sind das große Pfingstturnier und die Jubiläumsgala der DHG als Höhepunkt der Veranstaltung im Goldsaal der Westfalenhallen am Pflingstsamstag.

Bei dem großen, dreitägigen Turnier (26. – 28. 5.) der DHG starten bei den Herren die Mannschaften von Eintracht Braunschweig, HC Bückeburg, HC Köthen 03, TV Karlsruhe und der DHG. Bei den Damen gehen Eintracht Braunschweig, HC Bückeburg, TSC Eintracht Dortmund und die DHG an den Start. Bei den AH freut sich die DHG auf die Old Boys Essen, den PSV Detmold und die Africa Wanderers und bei der Eltern/Hobbys haben, neben dem Gastgeber DHG, der OTHC Osnabrück, TSC Eintracht und die Trimmis aus Winterswijk gemeldet.

Bei den Africa Wanderers, die bei den AH starten, handelt es sich um eine internationale Reisegruppe mit Hockeyspielern aus ganz Deutschland unter dem Dach der Dortmunder Hockey-Gesellschaft, durch die die DHG ihre internationalen Kontakte pflegt und intensiviert und die u.a. Ausdruck der Reisefreudigkeit der Dortmunder sind.

Bei der Jubiläumsgala im Goldsaal der Westfalenhalle am Pflingstsamstag erwartet die Gäste ein umfangreiches Programm mit der Live-Band „Simply Seven“ und der Kabarettistin Franziska Mense-Moritz alias „Fränzi“. Am Sonntag findet dann auf der Hockey-Anlage eine BBQ-Party mit Live-Musik und DJ statt.

Deutsche Olympische Gesellschaft: Fahrt zur Wiege der Olympischen Spiele

„Sommer, Sonne, Strand und Spiele“ bietet die Deutsche Olympische Gesellschaft (DOG) jungen Sportbegeisterten auf ihrer Studienfahrt nach Griechenland. Vom 7. bis 15. September 2007 steht das Erforschen antiker und moderner olympischer Schauplätze ebenso auf dem Programm wie Sport und Spaß mit Gleichgesinnten. 20 Plätze stehen insbesondere für junge Leute zwischen 18 und 27 Jahren, die sich für den Sport und die olympische Bewegung engagieren, zur Verfügung.

Die Anreise erfolgt per Flugzeug. Vor Ort geht es dann mit dem Reisebus u.a. in die griechische Hauptstadt Athen, an die heiligen Stätten von Delphi und in die Internationale Olympische Akademie in Olympia. Neben den Besichtigungen olympischer und kultureller Stätten erwarten die Teilnehmer zudem gemeinsame sportliche Aktivitäten sowie Besuche von Veranstaltungen. Vor

Ort setzen sich die jungen Sportler also in mehrfacher Hinsicht mit der olympischen Idee auseinander.

Nach einigen Jahren der Unterbrechung lässt die Deutsche Olympische Gesellschaft ihre traditionsreiche Griechenlandfahrt 2007 auch Dank der Unterstützung durch die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung wieder aufleben. Der Eigenanteil an den Gesamtkosten der Fahrt beträgt 399 Euro für DOG-Mitglieder und 449 Euro für Nicht-Mitglieder. Anmeldeschluss ist der 14. Juli 2007.

Weitere Informationen sowie die komplette Ausschreibung gibt es im Internet unter www.DOG-Jugend.de und bei der Bundesgeschäftsstelle der Deutschen Olympischen Gesellschaft (Kathrin Hillgärtner, Tel 069 69501615, Fax 069 6771826, Hillgaertner@DOG-bewegt.de).

IMPRESSUM

Amtliches Organ des Deutschen Hockey-Bundes E.V.
Am Hockeypark 1, 41179 Mönchengladbach

Verantwortlicher Verlag: SportsWork Verlags-, Kommunikations- und Event GmbH Behrensallee 7, 25421 Pinneberg, Telefon 04101-590 488/489/499, Fax 04101-590 481, E-Mail: info@sportswork.de

Redaktion: Chefredakteur Christoph Plass (verantwortlich), Stellvertreter Jörg Schonhardt, Mitarbeiter Uli Meyer, Benjamin Greve,

Satz/Grafik/Layout/Anzeigenbetreuung:
Olaf Schirle, Martina Willrodt

Abo-Verwaltung: Michael Kindel

Fotos: Ariane Scholz, Dr. Sternberger, privat

Der Ergebnisservice Oberliga/Verbandsliga basiert auf dem VVI-Ergebnisdienst

Vertrieb: AWU, Kleine Bahnhofstraße 6, 22525 Hamburg

Bankverbindung

VR Bank Pinneberg eG (BLZ 221 914 05), Konto 785 955 40

Abonnementspreis im Postvertrieb

Jährlich inkl. Versandkosten: EUR 112,00 (inkl. 7% Mehrwertsteuer) Bestellung schriftlich bei SportsWork. Das Abonnement verlängert sich automatisch, wenn eine Änderung nicht mit einer Frist von drei Monaten zum 31.12. schriftlich SportsWork mitgeteilt wird. „Bei höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.“ Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen.

Urheberrechte

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Gerichtsstand: Pinneberg

Titelfoto: Pakistans langjähriger Nationalmannschaftskapitän Muhammad Saqlain konnte mit dem HTHC am Samstag einen Sieg über Max Wüterichs Kickers feiern.